

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Eleczions A Zernez ed a Scuol han lö in settember elecziuns pel presidi e per la supranza cumünala. Intant mancan però amo ils candidats. **Pagina 7**

Stampa In der Rimessa Castelmur nimmt die aktuelle Ausstellung die Besucher mit in die Welt des Märchens «Räudiges Fuchslein». **Seite 11**

Pionier Anlässlich seines 100. Todesjahres wurde Johann Wilhelm Fortunat Coaz mit einer Sondernummer des «Bündner Wald» geehrt. Er war ein Pionier seiner Zeit. **Seite 11**

Ein Tal und sein neues Gesicht

Heute vor einem Jahr ereignete sich am Piz Cengalo der Bergsturz



- Gemeindepräsidentin Anna Giacometti blickt im grossen Interview zurück und voraus
- Welche Narben hat die Naturkatastrophe zurückgelassen? – Bondariner erzählen
- Wie präsentiert sich die aktuelle Gefahrenlage?

Seiten 4 und 5

Foto: Amt für Wald und Naturgefahren/Andrea Badrutt

Rathgeb wehrt sich vehement

In vier Monaten wechselt Regierungsrat Christian Rathgeb sein Departement. Einige sehr wichtige und brisante Themen wird er an seinen Nachfolger übergeben.

MIRJAM BRUDER

Per Ende dieses Jahres gibt Regierungsrat Christian Rathgeb, das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit nach sieben Jahren ab und übernimmt das Departement für Finanzen und Gemeinden.

In seiner Amtszeit hat er als Vorsteher des Gesundheitsdepartements alle zwei Jahre die Spitäler im Kanton Graubünden besucht und dabei einen Blick hinter die Kulissen des Gesundheitswesens geworfen. Das auch im Spital Oberengadin in Samedan. Dabei hat er sich immer wieder mit den besonderen Strukturen in den peripheren Regionen, wie beispielsweise auch dem Oberengadin, auseinandergesetzt. «Im Kanton Zürich erreichen Sie von überall her innerhalb von 30 Minuten zwischen vier und 22 Spitäler. Im Kanton Graubünden finden Sie in 30 Minuten oftmals keines», so der Regierungsrat. Trotz viel schwierigeren Rahmenbedingungen wird Rathgeb zufolge eine genau so hochstehende Qualität in der Gesundheitsversorgung gefordert, wie in Spitälern in den Zentren und Städten. In diesem Zusammenhang wehrt er sich auch gegen Mindestfallzahlen. «Sollten diese Vorschriften in der Grundversorgung gefordert werden, rufe ich notfalls zu Demonstrationen in Bern auf», meint er kämpferisch. **Seite 3**

Alle Kategorien starten ab S-chanf

Nationalpark Bike-Marathon Das Organisationskomitee sieht sich wenige Tage vor dem Nationalpark Bike-Marathon gemäss Medienmitteilung gezwungen, aufgrund der schlechten Wetterprognosen die Streckenführung anzupassen. Die Standorte Scuol, Fuldera und Livigno werden aufgehoben und nach S-chanf verlegt. Somit starten alle Kategorien ab S-chanf. Diese neue Ausgangslage bringt zahlreiche organisatorische, logistische und kommunikative Herausforderungen mit sich. (pd/mb) **Seite 17**

Anzeige

Passione Engadina
RADUNO INTERNAZIONALE DI AUTO STORICHE ITALIANE

— 25.08.2018 —
DISCO NIGHT
MIT
Tanja La Croix Dj & Paolone

AB 23:30
IM SUNNY BAR
KULM HOTEL ST. MORITZ

Die EBexpo schliesst mit kleinem Defizit

BILING
2

Unterengadin Vier Monate nach der EBexpo 2018 in Scuol informiert Claudio Andry, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Unterengadin, dass die Unterengadiner Gewerbeausstellung bei einem Umsatz von rund 210000 Franken mit einem kleinen Verlust von 3000 Franken abschliesst. Diesen Verlust begründet Andry mit weniger Sponsoringeinnahmen und höheren Kosten bei der Zeltinfrastruktur. Vorwiegend positive Rückmeldungen gab es anlässlich der Ausstellerbefragung. «Wir haben viel Lob erhalten», so Andry. Kritisiert wurde insbesondere der Restaurationsbetrieb im Zelt. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 9**

Die Ära «Nationalparkdirektor Haller» neigt sich nach 23 Jahren langsam dem Ende zu

Zernez Der Wildtierbiologe Heinrich Haller tritt in gut einem Jahr in den Ruhestand. Seinem verstorbenen Vater verdankt er nicht nur seinen ersten Besuch im Schweizerischen Nationalpark 1967, sondern damals gleich auch die erste Beobachtung eines Steinadlers. «Das hat mich sofort fasziniert und nachhaltig geprägt», so Haller. Anstatt Schreiner zu lernen, hält ihn fortan die Natur im Bann. «Manchmal würde ich meinen Eltern gerne aufzeigen, was ich mit meiner Berufswahl erreicht habe. Sie machten sich damals nämlich grosse Sorgen um meine Zukunft und fragten sich, von was ich als Wildtierbiologe einmal leben solle.»

Heute hadert Haller manchmal mit der äusseren Wahrnehmung seiner Arbeit und jener der 41 Nationalparkmitarbeitenden: «Viele Leute haben unse-

re Aufgabe leider immer noch nicht verstanden. Wir erfüllen einen gesetzlichen Auftrag, schützen die 170 km² grosse Fläche des Schweizerischen Nationalparks vor menschlichen Eingriffen, ermöglichen und betreiben Forschung und sorgen für ein attraktives Gästeangebot.»

Auf einer Tour zum Hochmoor Jufplau verriet Heinrich Haller, dass er noch lange nicht alle Gebiete des Nationalparks besucht habe. «Solche gibt es, und die wird es auch immer geben. Ganz ähnlich wie im Tibet, sind mir auch hier solche Gegenden heilig.» Die Val Nügglia beispielsweise oder auch der Piz d'Esan sind solche. «Sobald man unberührte Täler oder Gipfel betritt, büssen diese an Aura ein. Für mich haben Orte, an denen ich nicht gewesen bin, einfach mehr Wert.» (jd) **Seite 13**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Transport von erlegtem Schalenwild

Während der Jagdzeit ist das Befahren von Feld- und Waldstrassen der Gemeinde Celerina/Schlarigna, die normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, möglich, sofern es sich um den Transport von erlegtem Schalenwild handelt. Diese Vorschrift ist gültig für die **Hochjagd** und die **Sonderjagd auf Steinwild und Hirschwild**, sowie auch für Schweisshundegespanne in Ausübung ihrer Tätigkeit.

Celerina, 23. August 2018

Gemeinde Celerina/Schlarigna

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch-Nr.: 4039

Parz. Nr.: 198

Zone: Dorfzone

Quartierplan: Clos

Objekt: Chesa Petzy-Küng

Bauvorhaben: Baugesuch und Abänderungsgesuch Umbau Haus

Bauherrschaft: Wild Bettina und Postl Stefan
Stationsstrasse 39A
9014 St. Gallen

Projektverfasser: Ruch und Partner Architekten AG
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Auflage: 23. August 2018 bis 12. September 2018

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 23. August 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica: 4039

Parc. nr.: 198

Zone: Zona da la vschinauncha

Plan da quartier: Clos

Object: Chesa Petzy-Küng

Proget: Dumanda da fabrica e da modificaziun per renovaziun da chesa

Patruns da fabrica: Wild Bettina e Postl Stefan
Stationsstrasse 39A
9014 St. Gallen

Autor dal proget: Ruch e partenaris architects SA
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Exposiziun: dals 23 avuost 2018 fin als 12 settember 2018

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 23 avuost 2018

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica
Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Schlarigna

Transport da sulvaschina d'ungla butineda

Düraunt il temp da chatscha es que pusibel da circuler süen vias champestras e vias da god da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna, chi sun normelmaing serredas pel trafic public, premiss cha que as tratta dal transport da sulvaschina d'ungla butineda. Quista prescripziun es valabla per la **chatsch'ota** e la **chatscha speciela da capricorns e tsciervs**, scu eir per squedras da chauns da saung in exercizi da lur lavur.

7505 Celerina/Schlarigna,

ils 23 avuost 2018

Vschinauncha Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Ladina ed Jon Pitschen Caprez, Chanvers 197A
7546 Ardez

Proget da fabrica: Paravent pro l'entrada e nouva s-chala

Fracziun: Ardez

Lö: Chanvers parcella 33383

Zona d'utilisaziun: Zona d'ingrondimaint dal cumün

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Jachen e Marlyse Jenny Valatscha 83
7553 Tarasp

Proget da fabrica: Tschuffa per laina

Fracziun: Tarasp

Lö: Valatscha parcella 20173

Zona d'utilisaziun: Zona da cuort ed üert

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica: GUARDA c/o INTUS AG Industriestrasse 17
8910 Affoltern am Albis

Proget da fabrica: Restructuraziun da las abitaziuns e lucarna

Fracziun: Guarda

Lö: Piazza Gronda parcella 41501

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Center da sandà Engiadina Bassa Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol

Proget da fabrica: Piazza da sezzar suot tet

Fracziun: Scuol

Lö: Via da l'Ospidal parcella no. 3

Zona d'utilisaziun: Zona per fabricats ed implants publics

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica: Bezzola Denoth AG Buorna 519C
7550 Scuol

Proget da fabrica: Sondas geotermicas

Fracziun: Scuol

Lö: Pütvia, parcelas 57 58 e 2203

Zona d'utilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Christian ed Ursulina Casanova Via da Ftan 418
7550 Scuol

Proget da fabrica: Implant fotovoltaic integrà aint il tet

Fracziun: Scuol

Lö: Via da Ftan parcella 621

Zona d'utilisaziun: W3

Temp da publicaziun: 23 avuost 2018 fin 12 settember 2018

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 23 avuost 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Veranstaltungen

Kleinkunstabend in drei Teilen

Pontresina Am Freitag, 24. August 2018, um 19.00 Uhr, wird ein dreiteiliger Kleinkunstabend dargeboten. Zuerst spielt die Engadiner Schauspielerinnen und Clownerinnen, Annina Sedlacek, im Talvo Planet ihre Version von Hans Christian Andersens Märchen «Der fliegende Koffer».

Anschliessend liest Arno Camenisch im Talvo der Chesa Pitschna aus seinem neuesten Roman «Der letzte Schnee» Und zum Schluss spielt der Liedermacher, Künstler und Pionier des «Rock rumauntsch» Paulin Nuotclà im Weinkeller des Hotel Kronenhof. (Einges.)

Tag der offenen Panzertüren

Albulapass Der als Steinhaufen gearbtete Bunker auf dem Albulapass gilt als eindrucklichste Passfestung aus dem Zweiten Weltkrieg in Graubünden. Schon im Mittelalter befand sich im Val digl Diavel (Tal des Teufels) die Schlüsselstelle am Albulapass. Bis heute ist die Passstrasse an dieser Stelle Naturgefahren durch Steinschläge und Lawinen-niedergänge ausgesetzt. Unter der drohenden militärischen Gefahr während des Zweiten Weltkriegs, nutzte die Schweizer Armee diese schwierigen topographischen Verhältnisse zu ihrem Vorteil. Am Albulapass wurden deshalb nicht nur Panzersperren aus Granitsteinblöcken, sondern auch die wohl eindrucklichste Passfestung in Graubünden erstellt. Die Erstellung eines dreistöckigen Bunkers für eine Besatzung von 24 Mann mit 1300 Kubikmetern Beton und 167 Tonnen Armierungseisen war eine Pioniertat unter strengster Geheimhaltung. Inzwischen trotz das Bauwerk seit 80 Jahren den Naturgewalten auf dem Pass.

Seit der Bunker seine militärische Funktion verloren hat, litt er jedoch stark unter der rauen Witterung und dem instabilen Permafrostboden. Der Verein Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal hat sich der Sanierung angenommen. Elf Jahre nach der ersten Konzeptidee und drei Jahre nach Baubeginn lädt der Verein Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal die Öffentlichkeit am Samstag, 25. August 2018, zur Eröffnung und zum Tag der offenen Panzertüren ein. Um 11.00 Uhr beginnt die offizielle Eröffnung, ab 11.30 Uhr gibt es eine Festwirtschaft, und ab 13.00 Uhr werden stündlich geführte Besichtigungen im Bunker durchgeführt. (Einges.)

Infos: www.festung-albula.ch


SAC-Touren
Chilbirtzenspitz
25.-26. August
Samstag Aufstieg zur Grialetschhütte. Sonntag über den NE-Grad (3a) zum Gipfel. Abstieg über die NO-Flanke. Treffpunkt und Start werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung an TL D. Baer / 076 540 11 12
www.sac-bernina.ch
www.stilealpino.ch

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan


Gemeindeverband Öffentlicher Verkehr
Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin findet am **Dienstag, den 28. August 2018 um 8.30 Uhr** im Gemeinderatssaal im Alten Schulhaus in St. Moritz Dorf statt.
Gemäss Art. 19 der Statuten des Gemeindeverbandes sind die Delegiertenversammlungen öffentlich.
Die Traktanden sind:
1. Begrüssung
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. April 2018
3. Ausschreibung Busleistungen Oberengadin vor 2024
4. Busoptimierung St. Moritz – Silvaplana
5. Budget 2019
6. Varia
Samedan, 22. August 2018
Monzi Schmidt
Vorstandspräsidentin

Engadiner Post
POSTA LADINA
Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser
Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten: Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chiogna (coh), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedo Arquint, Sabrina von Elten

Gegen Mindestfallzahlen in der Grundversorgung

Regierungsrat Christian Rathgeb wehrt sich gegen zu rigorose Vorschriften im Gesundheitswesen

Die diesjährigen Besuche der Spitäler im Kanton Graubünden schloss Regierungsrat Christian Rathgeb im Spital Oberengadin in Samedan ab. Wenige Monate vor dem Departementswechsel setzt er sich nach wie vor für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem im Kanton ein.

MIRJAM BRUDER

Engadiner Post/Posta Ladina: Herr Rathgeb, alle zwei Jahre gingen Sie in den vergangenen Jahren auf die Spitaltour durch den Kanton, letzte Woche besuchten Sie das Spital Oberengadin. Wie beurteilen Sie dessen Situation?

Christian Rathgeb*: In peripheren Regionen – mit tieferen Fallzahlen, das heisst weniger Frequenzen – werden in Zukunft nur noch die Spitäler überleben, die integrierte und vernetzte Versorgungsmodelle haben. Damit verbunden ist eine Optimierung der Behandlungsketten und der Prozesse. Wir waren sehr erfreut, zu sehen, wie dies hier im Spital Oberengadin umgesetzt werden soll. Und wie gut die Zusammenarbeit nicht nur vor Ort mit der Klinik Gut ausgestaltet ist, sondern auch unter den Regionalspitälern.

Verglichen mit Spitälern in Städten und Zentrumsnähe haben Spitäler wie dasjenige in Samedan eine besondere, ganz andere Ausgangslage.

Genau. Im Kanton Zürich erreichen Sie von überall innerhalb von 30 Minuten zwischen vier und 22 Spitäler. Im Kanton Graubünden finden Sie in 30 Minuten oftmals keines oder eines. Wir wollen weiterhin die gleiche Versorgungsqualität in der Grundversorgung bieten können, auch wenn die Rahmenbedingungen viel schwieriger sind – finanziell wie personell. Wie wir dies schaffen, ist unsere Herausforderung.

Gibt es zusätzliche Erschwernisse?

Wir haben zunehmend gleiche Vorschriften wie die Spitäler in den Zentren, trotz einer derart anderen Struktur.



Regierungsrat Christian Rathgeb informierte vergangene Woche über die Bedeutung des Spitals Oberengadin für die gesamte Region. Foto: Mirjam Bruder

Seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes im Jahre 1996 wurden die Handlungsspielräume der Kantone über die Jahre kontinuierlich eingeschränkt. Und nun beabsichtigt Bundespräsident Alain Berset, demnächst eine Vernehmlassung in die Kantone zu schicken, die noch mehr Vorgaben in der Spitalplanung beinhaltet.

Welche Vorschriften sind konkret?

Es ist vorgesehen, dass die Mindestfallzahlen auch in der Grundversorgung eingeführt werden. So will man die Anzahl Regionalspitäler reduzieren. Das können wir so nicht akzeptieren, denn dies entzieht uns die Grundlagen unseres Versorgungssystems. Wenn wir Eingriffe nur noch im Notfall vornehmen

können und nicht mehr als standardgemäss, dann würden die entsprechenden Ärzte und das Pflegepersonal nicht mehr vor Ort bleiben. Deshalb wehren wir uns sehr konsequent gegen diese Änderung. Ich würde notfalls zu Demonstrationen in Bern aufrufen, denn es ist vorgesehen – ohne parlamentarische Beratung – einfach auf dem Verordnungsweg solche für uns unerfüllbaren Vorgaben einzuführen.

Ende dieses Jahres geben Sie das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Was haben Sie aus Ihrer Sicht in dieser Zeit im Gesundheitsdepartement bewirkt?

In Anbetracht dessen, dass ich erst Ende dieses Jahres das Departement abgebe,

habe ich noch keine abschliessende Bilanz gezogen. Was wir – das gesamte Team – bewirkt haben, ist ein Bewusstsein für die Bedeutung des Bündner Gesundheitswesens. Darüber hinaus haben wir alle gesetzlichen Grundlagen komplett revidiert, mit dem Leitbild eine klare Strategie erarbeitet, die Partnerschaften mit den Leistungserbringern gestärkt und für genügend Finanzen gesorgt.

An Ihren Nachfolger, Regierungsrat Peter Peyer, übergeben Sie bestimmt auch Pendenzen. Welches sind diese, noch offenen Projekte?

Wir können noch so gute Rahmenbedingungen schaffen, die grösste Herausforderung in den nächsten Jah-

ren wird es sein, genügend und genug gut ausgebildete Mitarbeitende für das Gesundheitswesen zu finden. Meiner Meinung nach gehören Arbeitsplätze im Gesundheitswesen mitunter zu den attraktivsten im Kanton Graubünden. Doch es schlagen zu wenig Junge diesen Weg ein, weil sie sich dessen nicht bewusst sind, wie abwechslungsreich und interessant diese Berufsbilder sind. Es liegt ganz klar auch an uns im Kanton, die Perspektiven aufzuzeigen, welche diese Branche bietet.

Wie gerne übergeben Sie das Gesundheitsdepartement?

Ich freue mich, dass mein Nachfolger Peter Peyer ein gut aufgestelltes Departement übernehmen wird, mit sensationellen Teams und Partnerorganisationen, die sehr gut zusammenarbeiten. Ich kann mir sehr gut vorstellen, mich nach meinem Ausscheiden aus der Regierung in der einen oder anderen Funktion im Gesundheitswesen wieder zu engagieren. Vorerst freue ich mich aber, nun im Bereich der Finanzen und Gemeinden zu arbeiten – mit ganz anderen Herausforderungen.

* Christian Rathgeb

Am 23. August 1986 gründete Rathgeb zusammen mit Gleichgesinnten die Junge FDP Graubünden, die er von 1989 bis 1992 auch präsidierte. Von 2000 bis 2003 war er Vizepräsident der FDP Graubünden, von 2003 bis 2008 deren Präsident.

Seit März 2012 ist Christian Rathgeb Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Am 10. Juni 2018 erzielte er bei der Wiederwahl in den Regierungsrat das beste Resultat aller Kandidaten. Anfang 2019 wird Rathgeb sein bisheriges Departement abgeben und das Departement für Finanzen und Gemeinden übernehmen.

Der 48-jährige, in Chur wohnhafte Politiker, lebt in einer Partnerschaft und hat einen Sohn und zwei Töchter. (mb)

Vernehmlassung Richtplan gestartet

Anpassungen in den Bereichen Wildlebensräume und Oberflächengewässer

Die Kapitel «Wildlebensräume und Jagd» sowie «Oberflächengewässer und Fischerei» des kantonalen Richtplans werden vollständig überarbeitet. Die öffentliche Auflage dauert noch bis am 21. September.

Notwendig wurde die Revision der beiden Richtplan-Kapitel «Wildlebensräume und Jagd» sowie «Oberflächengewässer und Fischerei» gemäss Standeskanzlei Graubünden aufgrund neuer Gesetzesbestimmungen auf Bundesebene sowie des Vorliegens von verbesserten Grundlagen.

Das Kapitel «Wildlebensräume und Jagd» wird komplett überarbeitet und neu in drei Teile gegliedert. Der erste Teil «Wild, Grossraubtiere und Jagd» legt die generellen Strategien im Umgang mit Wildtieren dar und zeigt deren Ansprüche an den Raum auf. Mit Massnahmen des Wildschutzes und der Jagd werden dem Lebensraum angepasste Wildbestände in einer artgerechten Verteilung angestrebt. Ebenso wird auf-

gezeigt, wie die behördlichen Zuständigkeiten bezüglich der Wildschutz- und Jagdbanngebiete geregelt sind.

Wildtierschutz ist auch Unfallschutz

Mit dem zweiten Teil «Wildruhezonen» wird eine Grundlage geschaffen, wenn es darum geht, diese Rückzugsgebiete für Wildtiere in der Ortsplanung festzulegen. Der dritte Teil «Wildtierkorridore» befasst sich mit den festen Routen, auf denen sich Wildtiere bewegen und dabei Populationen innerhalb des Verbreitungsareals einer Art miteinander vernetzen. Die Durchgängigkeit der Wildtierkorridore ist wichtig für den genetischen Austausch innerhalb der Wildtierarten.

Mit der frühzeitigen Koordination sollen der Erhalt und bei Bedarf die Verbesserung der Korridore und damit der Durchlässigkeit der Landschaft ermöglicht werden. Im erläuternden Bericht sind der Zustand sowie die Handlungsmöglichkeiten bei jedem einzelnen Wildtierkorridor aufgezeigt.

Sicherung des Gewässerraums

Im Jahre 2011 traten das revidierte Gewässerschutzgesetz (GSchG) sowie die

Gewässerschutzverordnung (GSchV) des Bundes in Kraft. Das Gesetz beauftragt die Kantone und Gemeinden, den Raumbedarf der Gewässer so abzugrenzen, dass die natürlichen Funktionen der Gewässer sowie der Hochwasserschutz gewährleistet sind und Raum für die Gewässernutzung vorhanden ist. Dieser langfristig zu sichernde Raumbedarf wird als «Gewässerraum» bezeichnet. Das Gesetz beauftragt die Kantone mit der Umsetzung bis Ende 2018. Im überarbeiteten Richtplankapitel ist unter anderem festgelegt, nach welcher Methode die Gewässerräume auszuscheiden und festzulegen sind. Die eigentliche Festlegung der Gewässerräume in der Ortsplanung wird durch die Gemeinden vorgenommen.

Die Anpassungen des kantonalen Richtplans liegen seit dem 22. August und noch bis zum 21. September öffentlich auf. Während dieser Zeit kann jedermann Stellung nehmen. Gemeinden, die Wildtierkorridore auf ihrem Gebiet aufweisen, werden einzeln angeschrieben und zur Stellungnahme aufgefordert. Die Unterlagen sind im Internet einsehbar unter: www.are.gr.ch/ (staka)

PUK Baukartell nimmt Arbeit auf

Graubünden Die fünfköpfige Parlamentarische Untersuchungskommission «PUK Baukartell» hat den Sommer genutzt, um sich zu organisieren: Sie hat ein Sekretariat gewählt und das Organisations- und Verfahrensreglement verabschiedet.

Die Website www.pukbaukartell.ch dient der transparenten Information – bietet aber auch Kontaktmöglichkeiten für Hinweisgebende.

Akten wurden angefordert

Mit dem Zürcher Anwaltsbüro Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG hat die «PUK Baukartell» ein Kommissionssekretariat gewählt, welches Unabhängigkeit mitbringt und dank grosser Erfahrung in Untersuchungen die PUK kompetent unterstützen kann.

Die Kommission hat sich ausserdem ein Organisations- und Verfahrensreglement gegeben, das den Entscheid des Parlamentes, die Gesetzgebung des Kantons Graubünden und die allgemeinen rechtsstaatlichen Regeln befolgt. Bereits hat die «PUK Baukartell» Akten zur Untersuchung angefordert und für den Oktober erste Befragungstermine vorgesehen.

Mit der neugeschaffenen Website möchte die PUK Transparenz und Kon-

taktmöglichkeiten schaffen. Deshalb sind wichtige Dokumente und Informationen auf der Website aufgeschaltet und im Laufe der Arbeit werden weitere ergänzt. Die Seite bietet aber auch verschiedene Kontaktmöglichkeiten – wer Hinweise hat, die für die Arbeit der PUK von Belang sein könnten, ist eingeladen, sich bei der PUK zu melden. Dabei sieht die Organisations- und Verfahrensordnung vor, dass Hinweisgebende durch Vertraulichkeit, durch die sogenannte Anonymisierung, geschützt werden können.

Einstimmige Entscheidung

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden hatte am 13. Juni einstimmig entschieden, eine Parlamentarische Untersuchungskommission einzusetzen, um die kolportierten Kartellabsprachen im Bündner Baugewerbe und das Verhalten verschiedener Stellen gegenüber dem Whistleblower Adam Quadroni abzuklären.

Die «PUK Baukartell» wird präsidiert vom St. Moritzer Michael Pfäffli (FDP). Weiter sind in ihr vertreten: Beatrice Baselgia-Brunner (SP, Domat/Ems) als Vizepräsidentin, Walter Grass (BDP, Urmein), Jan Koch (SVP, Igis) und Livio Zanetti (CVP, Landquart). (Einges.)



Gemeindepräsidentin Anna Giacometti vor dem grossen Rückhaltebecken in Bondo.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Anna Giacometti: «Ich war keine Heldin, überhaupt nicht»

Die Bergeller Gemeindepräsidentin blickt ein Jahr nach dem Bergsturz zurück und voraus

Von einem Moment auf den anderen ist Anna Giacometti ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit gerückt. Ungewollt. Wie hat sie diese Zeit erlebt? Wie hat sie den Bergsturz verarbeitet? Wie geht es ihr heute?

RETO STIFEL

Engadiner Post: Anna Giacometti, mit dem Abstand von einem Jahr, was bleibt Ihnen vom 23. August 2017 in Erinnerung?

Die Bilder vom Bergsturz. Der viele Staub aus der Val Bondasca, der Lärm. Und dann der erste Murgang der bis nach Bondo gekommen ist. Das bleibt. Man ist in solchen Momenten so machtlos. Es ist wie in einem Film und es dauert einen Moment bis man realisiert, was wirklich passiert ist.

Ihr Leben wurde an diesem Tag auf den Kopf gestellt.

Das kann man so sagen, ja. Ein spezieller Tag, der mein Leben komplett verändert hat.

Im Gespräch mit...

...Anna Giacometti

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute mit Anna Giacometti. Sie ist in Castasegna aufgewachsen, hat die Handelsschule in Zuoz absolviert, ging nach England und arbeitete später in Chur. Anschliessend machte sie eine Ausbildung beim Departement für Auswärtige Angelegenheiten in Bern und arbeitete dann in der Schweizer Botschaft in Lissabon und im Generalkonsulat in Mailand. Seit dem 1. Januar 2010 ist sie Gemeindepräsidentin der fusionierten Gemeinde Bregaglia. (ep)

Der Bergsturz, die Murgänge, die Opfer, die Schäden und der Ansturm der Medien; wie haben Sie in dieser Zeit als Gemeindepräsidentin funktioniert?

Man funktioniert. Und stellt erleichtert fest, dass wir hier in der Schweiz auf sehr professionelle Strukturen und eine riesengrosse Unterstützung zählen können. Gerade der Umgang mit den Medien war für mich ziemlich neu, ich habe das nur ansatzweise erlebt, als die Gemeinde Bregaglia 2015 den Wakkerpreis erhalten hat. Aber der Bergsturz und die darauffolgenden Murgänge waren eine ganz andere Dimension. Da war ich sehr froh, zuerst auf die Unterstützung des Mediensprechers der Kantonspolizei zählen zu dürfen und später auf einen privaten Kommunikationsverantwortlichen, welcher unsere Gemeinde in den ersten Monaten sehr intensiv und jetzt nach Bedarf begleitet. Das hat enorm geholfen. Gerade auch, weil wir hier italienisch sprechen, respektive unseren Bergeller Dialekt und da kann es bei der Kommunikation rasch zu Missverständnissen führen.

Und wie als Privatperson Anna Giacometti?

Ich habe an diesem Tag vor einem Jahr nach dem Bergsturz zu Hause angerufen und gesagt, ich würde nicht zum Essen kommen. In diesem Moment hätte ich nie gedacht, dass ich in den folgenden Tagen und Wochen nur noch sehr wenig zu Hause sein würde. Ich war anfangs unter Strom, kam kaum mehr zur Ruhe und konnte nur noch schlecht schlafen. Entsprechend habe ich mich gefühlt und habe ich ausgesehen (lacht). Wir haben uns dann nach dem ersten Schock aber in der Verwaltung so organisiert, dass immer jemand nach Hause gehen und sich ausruhen konnte.

Sie wurden später oft gelobt als Mensch mit einem offenen Ohr für alle, aber auch für die Bewältigung der Naturkatastrophe oder für die Kommunikation. Hilft das in einem solchen Moment?

Wer wird nicht gerne gelobt? Ja, diese Worte der Unterstützung, des Dankes und des Lobes haben mich gefreut. Weniger der Heldenstatus, der mir auch angehängt worden ist. Ich war keine Heldin, überhaupt nicht. Ich habe das

gemacht, was es in einer solchen Situation zu machen gibt, das war alles. Und wenn das von aussen als gute Arbeit wahrgenommen wird, freut mich das.

Wenn Sie heute, ein Jahr später von Ihrem Büro im Gemeindehaus auf Bondo und das Auffangbecken blicken, was geht in Ihnen vor?

Es ist belastend, wenn man Tag für Tag dieses Bild vor Augen hat. Im Dezember haben wir uns sehr gefreut, als der erste Schnee gefallen ist und dieses schreckliche Grau überdeckt hat. Es war alles weiss und ruhig. Auch schön war zu sehen, wie das erste Gras wieder gewachsen ist. Am 8. August dann wurden mit einem kleinen Murgang rund 10000 Kubikmeter neues Material aus der Val Bondasca angeschwemmt. Sofort war alles wieder ganz anders, weniger aufgeräumt...

...das Ereignis hat gewaltige Narben im Landschaftsbild zurückgelassen, die wohl nicht so schnell verschwinden werden?

Das ist so. Das Auffangbecken musste noch einmal deutlich vergrössert werden, es braucht neue, definitive Schutzbauten, Verkehrsverbindungen, Brücken und das hinterlässt Spuren. Vor allem aber braucht es eine gewisse Zeit für die Umsetzung. Nicht zuletzt müssen diese Projekte finanziert werden können. Da dürfen wir als Gemeinde auf die finanzielle Unterstützung von Bund und Kanton und auf die Spenden zählen.

Und die seelischen Narben? Wie hat die Katastrophe Bondo in Bezug auf die Dorfgemeinschaft, auf das Zusammenleben verändert?

In den ersten Wochen und Monaten nach dem Ereignis war eine grosse Solidarität und Dankbarkeit festzustellen. Auch das Vertrauen der Leute in die Arbeit der Behörden war spürbar.

Und heute?

Das Leben geht weiter, die Alltagsprobleme werden wieder wichtiger. Gerade kürzlich ist ein Verein Pro Bondo gegründet worden, welcher uns beim Wiederaufbau unterstützen will. Diese Hilfe ist sicher willkommen, die politische Verantwortung liegt aber ganz klar

bei der Gemeinde und nicht beim Verein. Konstruktive Empfehlungen und auch konstruktive Kritik schätzen wir. Der Wiederaufbau mit den neuen Schutzbauten aber ist kein Wunschkonzert.

Oft hört man, die Bondariner seien enger zusammengerückt, beurteilen Sie das auch so?

Ich selber kann das zu wenig sagen, weil ich in Stampa lebe. Aber ich war bei der Gründung von «Pro Bondo» mit dabei und dort bekam ich auch diesen Eindruck. Das ist aber nach einem solchen Ereignis auch verständlich.

Wie hat die Katastrophe Anna Giacometti als Menschen verändert?

Ich bin ungeduldiger geworden. Für kleinere Probleme habe ich weniger Energie. Die sind für mich nicht mehr so wichtig. Kommt hinzu, dass dafür schlicht und einfach die Zeit fehlt.

Die Zeit heilt die Wunden besagt der Volksmund. Wird Bondo wieder zu dem, was es vor dem 23. August war?

Die acht Bergsturz-Opfer in der Val Bondasca werden nie vergessen gehen, diese sind für immer mit dem Datum vom 23. August 2017 verbunden. Wer sein Haus verloren hat, wird auch nie vergessen können. Für andere, gerade im alten Dorfteil von Bondo, wird sicher wieder eine gewisse Normalität einkehren. Vor allem dann, wenn wieder alles grün wird und sich der Berg nicht mehr bewegt.

Dem ist momentan nicht so. Man weiss, weitere rund drei Millionen Kubikmeter Fels sind am Piz Cengalo in Bewegung. Wie ruhig schlafen Sie zurzeit?

Wenn es in der Nacht stark regnet schlafe ich nicht gut. Wie am 8. August. Da bin ich ins Gemeindehaus gefahren und bis Mitternacht dort geblieben. Bis zu dem Zeitpunkt, als der Wasserpegel zurückging und die Kantonsstrasse wieder geöffnet werden konnte. Als wir den Sternenhimmel gesehen haben sind wir nach Hause gegangen. Und ich konnte gut schlafen.

Letzte Woche hat Bundesrat Guy Parmelin Bondo besucht, die Schweizer Bevölkerung hat rund 14 Millionen Franken

gespendet; spüren sie diese Solidarität mit ihrer Gemeinde auch in ihrem Alltag als Sindaco?

Es ist unbeschreiblich, diese Solidarität spüren zu dürfen. Die 14 Millionen Franken sind für die Gemeinde sehr wichtig, aber es geht eben nicht nur um das Geld. Die vielen Briefe, E-Mails, Telefonanrufe und persönlichen Gespräche waren sehr wertvoll. Ich hätte das in diesem Ausmass nie erwartet.

Wenn Sie einen Wunsch hätten für die nahe Zukunft. Wie würde dieser lauten?

Dass sich der Piz Cengalo nicht mehr bewegt und dass das viele Material, welches noch in der Val Bondasca liegt, langsam nach Bondo gespült wird, damit wir es dort im Auffangbecken ausbaggern können. Mit dem Ziel, die Val Bondasca wieder freigeben zu können. Das Tal ist für die Leute in Bondo sehr wichtig. Viele verbringen dort ihre Ferien, unzählige Erinnerungen sind damit verbunden. Gerade auch für die Jäger. Ich höre einige die sagen, wenn ich nicht mehr in die Val Bondasca kann, habe ich keine Lust mehr auf die Jagd zu gehen. Oder auch die Alpinisten, für die der Piz Badile ein Traumziel ist. Schwierig ist die momentane Situation auch für die Hüttenwarte der beiden geschlossenen SAC-Hütten. Aber wir arbeiten daran, eine Lösung zu finden.

Unveränderte Situation

Es waren keine allzu guten Nachrichten, die der kantonale Naturgefahrenexperte Martin Keiser am Montag letzter Woche beim Besuch von Bundesrat Guy Parmelin in Bondo bekannt geben musste. Nachdem bis in den Frühsommer keine Felsbewegungen festgestellt wurden, zeigten Messungen, dass sich der Fels seit Juli rund 2,5 Zentimeter bewegt hat. «Ein erneuter Bergsturz noch in diesem Sommer kann nicht ausgeschlossen werden», sagte Keiser damals. An dieser Situation hat sich bis am Mittwoch Mittag nichts geändert, wie Keiser auf Anfrage der EP/PL bestätigte. (ep)



Aufgenommen am gleichen Tag, in fünf Gehminuten Distanz: Bondo mit der Bondasca, dem Schutzdamm und dem Rückhaltebecken. Die andere Sicht zeigt das idyllische Bild des alten Dorfteils von Bondo. Hier deutet nichts auf die Naturkatastrophe hin, die sich genau vor einem Jahr ereignet hat.

Fotos Reto Stifel

Nur wenige Schritte von der Idylle zur Verwüstung

Ein Dorfrundgang in Bondo ein Jahr nach der Bergsturz-Katastrophe

Wie hat der Bergsturz mit den nachfolgenden Murgängen das Dorf Bondo verändert? Optisch ist das unschwer zu erkennen. Hat das Ereignis aber auch seelische Narben hinterlassen?

RETO STIFEL

11. August 2018. Die Sonne scheint, die Temperaturen sind spätsommerlich warm. Auf Einladung der Heimatschutzsektion Engadin und Südtäler erkunden rund 20 Interessierte Bondo. Stattlich der Palazzo Salis. Idyllisch die Piazza d'Zura mit dem alten Gemeindehaus, der Kirche und dem Restaurant. Eine Augenweide die alten Häuser, die vielen Gärten, das Grün.

23. August 2017. Auch an diesem Tag scheint die Sonne, es ist heiss. Weit hinten in der Val Bondasca stürzen rund drei Millionen Kubikmeter Fels vom Piz Cengalo in die Tiefe. Der grösste Bergsturz im Kanton seit Jahrzehnten. Dass der Fels am Piz Cengalo instabil ist, wussten die Bondariner spätestens seit dem Bergsturz 2011. Warnschilder der Gemeinde haben seither auf die Gefahr hingewiesen.

Ursula Gunzigers Familie ist aus Bondo, sie selber wohnt seit 37 Jahren hier. Am Tag des Bergsturzes selber sind sie und ihr Mann in St. Moritz. Aber drei Tage vorher waren sie noch in der Val Bondasca auf dem Maiensäss. Ausser-

halb der Gefahrenzone. «Wir haben uns gewundert, welch ein Betrieb an diesem Sonntag herrschte, wie viele Autos nach Laret ganz hinten im Tal gefahren sind», erinnert sie sich. Staubwolken waren am Piz Cengalo zu sehen, herunterfallende Steine zu hören. «Nicht auszumalen die Folgen, wenn der grosse Bergsturz an diesem Tag passiert wäre», sagt Gunziger.

Optisch allgegenwärtig

Von der Idylle im alten Dorfkern von Bondo bis zum von mehreren Murgängen verwüsteten Teil entlang der Bondasca sind es nur ein paar wenige Schritte. Hohe Schutzdämme entlang des riesigen Rückhaltebeckens sollen vor neuen Überschwemmungen schützen, an einer alten Bruchsteinmauer und einem Baum ist anhand der Verfärbung deutlich zu sehen, wie hoch der Schlamm vor einem Jahr stand. Vor einer Werkstatt liegen immer noch die Sandsäcke, die Wasser und Schlamm abhalten sollen.

Wo vor einem Jahr noch Häuser standen ist es jetzt leer. Sieben Wohnhäuser mussten abgebrochen werden. Romeo Picenoni, der Bruder von Ursula Gunziger weiss, dass Bondo auch früher von Katastrophen getroffen worden ist. Wo später Häuser hingebaut worden sind, ist auf einer alten Karte von 1839 das Überschwemmungsgebiet der Bondasca eingezeichnet. Archäologe Peter-Andrew Schwarz ergänzt, dass das alte Dorf seit Ewigkeiten auf einem Schuttkegel früherer Bergstürze steht. Jahr-

zehntelang ist nichts passiert. Also wurde neu gebaut, immer näher zur Bondasca. 1972 dann wurde das neue Wohngebiet Clavera eingezont. Clavera heisst übersetzt «Aue». Dieses Gebiet ist vor einem Jahr am stärksten getroffen worden von den Murgängen, während der alte Dorfteil praktisch verschont geblieben ist. «Wieso damals das neue Gebiet eingezont worden ist, ist aus heutiger Sicht unverständlich», sagt Patrizia Guggenheim, Präsidentin der Heimatschutzsektion.

Treffpunkte sind wichtig geworden

Was aber hat die Katastrophe mit den Einwohnern von Bondo gemacht? «Es macht mich einfach traurig weil ich weiss, wie Bondo vorher ausgesehen hat», sagt Romeo Picenoni. «Wir Bondariner sind uns durch die Katastrophe näher gekommen, habe die Leute besser kennen gelernt», ergänzt Patrizia Guggenheim. Das gelte im guten wie auch im negativen Sinn. Für Ursula Gunziger haben der Dorfladen und das einzige Restaurant seit dem Ereignis stark an Bedeutung gewonnen. Als Ort,

wo man sich trifft und austauscht. Gerade kürzlich spazierte sie mit ihrem Mann über die neue Hängebrücke und hat zugeschaut, wie neues Geschiebe aus dem Auffangbecken ausgebaggert worden ist. Das habe sie bedrückt, der Gedanke, dass da immer noch mehr Material kommt, dass das nicht mehr aufhört. «Das Thema ist bei uns omnipräsent. Die Unsicherheit und die Trauer sind gross, ab und zu fliessen in Gesprächen die Tränen», sagt sie.

Der Schöne und der Hässliche

Zurück im alten Dorfteil bei der Piazza d'Zott. Der grosse Brunnen hat zwei Wasserhähnen, die von unterschiedlichen Quellen gespeisen werden. Jene aus der Val Bondasca ist vor einem Jahr versiegt. «Das Wasser floss nur noch aus einer Röhre», erinnert sich Peter-Andrew Schwarz.

Zusammen mit den strikten Eintrittskontrollen, dem Lärm der Bagger sowie des Helikopters und den menschenleeren Gassen, sei das ein unheimliches Gefühl gewesen, als er im letzten September geschäftlich nach Bondo muss-

te. Das Dorf war damals nur sehr beschränkt zugänglich.

Auch wenn die optischen und seelischen Narben immer noch gross sind, es herrscht auch Zuversicht, dass vieles wieder gut kommt. «Es braucht einfach viel Zeit, sehr viel Zeit» ist immer wieder zu hören. Und einen ruhigen Berg. Der Piz Cengalo und der Piz Badile sind die beiden Hausberge, die von Bondo aus zu sehen sind. Wie zwei Brüder. Der Hässliche und der Schöne, wie die Bondariner sagen. Letzterer ist das Traumziel von vielen Alpinisten, die Nordkante oder die Via Cassin auf den Piz Badile sind Klassiker. Der Fels am Cengalo hingen ist brüchig, schon vor den grossen Bergstürzen 2011 und 2017 galt er als steinschlaggefährdet. Trotzdem hat der Piz Cengalo im letzten Jahr mehr zu reden gegeben als sein schöner Bruder, der Badile. Das soll sich möglichst rasch wieder ändern. Damit die Normalität zurückkehrt nach Bondo.

Die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 14. August ausführlich über den aktuellen Stand der Wiederaufbauarbeiten in Bondo berichtet.



Ursula Gunziger (links) und Patrizia Guggenheim zeigen den Interessierten, wo vor dem Murgang ein Haus stand.



Blick von Sottoponte über die Kantonsstrasse nach Bondo. Auch ein Jahr später sind die Narben in der Landschaft noch deutlich zu sehen.



Mas-chalch

Fögl d'infurmaziun official dal cumün da Scuol

Che fa vairamaing ... ?

Pro'l cumün da Scuol lavuran var 60 impiegadas ed impiegats a temp cumplain o in piazza parziala. Che fan tuot quistas persunas? Il Mas-chalch preschainta – in intervals irregulars – las differentas partiziuns dal cumün.

UFFIZI D'IMPOSTAS

L'uffizi d'impostas as rechatta, ensebel culla partiziun da las finanzas, in Chasa du Parc a Scuol. La manadra e 3 collavuraturas as partan ün pensum total da 320 persontschient e suottastan al schef da finanzas.

Schi's guarda sülla pagina d'internet che cha l'uffizi d'impostas fa schi esa scrit süsom: «Executar la legislaziun d'impostas». Che vuol quai dir però concret?

Duos uffizis suot ün tet:

1. Alleanza d'impostas

L'alleanza d'impostas cun sez a Scuol cumpiglia ils cumüns da Scuol e Valsot, dimeina ün territori da Guarda fin Martina.

Taxaziuns

Daspö cha las declaranzas d'impostas sun da trametter oura Cuaira crajan blers cha l'uffizi chantunal d'impostas fetscha eir las taxaziuns. Quai nun es però il cas. L'alleanza d'impostas a Scuol fa taxaziuns in basa ad üna cunvegna cul Chantun.

A Scuol vegnan taxadas per gronda part (80 %) las impostas süll'entrada e sülla facultà da las persunas natüralas cun actività da guadogn dependenta. Persunas giuridicas vegnan taxadas a Cuaira. L'alleanza tillas taxescha in tscherts cas be per quai chi riguarda ün eventual possess d'immobiglias sün terrain cumünal.

Be cumüns chi'd han üna tscherta grondezza pon insomma far taxaziuns. La seguonda premissa es cha'ls collavuratur hajan fat cun success la scolaziun SSK 1 (cuors cun certificat da la Conferenza svizra da las impostas). Las collavuraturas da l'alleanza d'impostas da Scuol vegnan sustgnüdas permanentamaing dal commissariat d'impostas da Samedan. Ellas survegnan eir minch'on instruziun dal Chantun davart müdamaints e novaziuns.

Il «viadi» da las declaranzas d'impostas

Las declaranzas rivan pro l'administraziun d'impostas dal Chantun. Ellas vegnan digitalisadas là e stan davo a disposiziun electronicamaing pellas taxaziuns pro no. L'original sün palperi cun tuot la documainta agiunta riva aint il magliactas. Perquai esa important da nu trametter ingüns originals.

2. Uffizi d'impostas cumünal

Las listessas persunas lavuran aint il medem büro eir per l'uffizi d'impostas cumünal. Las incumbenzas da quist'uffizi sun multifarias.

Manar il register d'impostas

Quai es üna lavur fich importanta. Il register es la basa per etscher las impostas. A Scuol vain manà il register d'impostas be per Scuol, il cumün da Valsot maina sves seis register.

Manar l'archiv

Plü bod d'eiran las archivalias sün palperi, uossa suna digitalas. La funcziun es restada: aint il archiv vegnan conservadas las actas per ün temp prescrit da la legislaziun correspondent.

Impostas cumünalas

Differentas impostas sun chosa dals cumüns e cun quai da l'uffizi cumünal d'impostas.

Imposta da müdaman

Sco müdaman vala mincha transferimaint da la cumpetenza effectiva ed economica da dispuoner d'ün bain immobigliar (per ex. üna vendita). Il cumün fa la taxaziun da l'imposta da müdaman sco eir tuot ils müdamaints necessaris aint il register d'impostas.

Imposta sün iertas e donaziuns

Il cumün taxescha in basa a la taxaziun dal Chantun.

Impostas intercumünalas

Quellas pertoccan a persunas cun ün oter domicil d'impostas in Grischun chi pajan però üna part da lur impostas directas a Scuol (p. ex. per ün'immobiglia o la filiala d'ün affar chi possedan a Scuol).



Fotografia: Marianna Sempert

Ulteriuras incumbenzas

Dar infurmaziuns

Las collavuraturas da l'uffizi d'impostas nu s'occupan natüralmaing «be» cun cifras. Ellas han eir contact culla populaziun e dan bleras infurmaziuns al telefon ed al fanestrigl.

Scolaziun da giarsunas e giarsuns

Ils giuvenils / las giuvenilas chi fan dürant trais ons lur giarsunadi da commerzi pro l'administraziun cumünala passaintan l'ultim mez on pro l'uffizi d'impostas.

Facit

Las collavuraturas da l'uffizi d'impostas fan üna lavur pretensiusa chi vuol ün savair vast ed ün grond sen da respunsabilità. Ellas ston cugnuoscher tanter oter fich bain la legislaziun d'impostas sül s-chalin federal, chantunal e cumünal chi'd es, per uschè dir, la «lingia directiva» da lur lavur. Dit cun oters plets: Davo mincha pass da lavur sta üna ledscha.

Infurmaziuns da la suprastanza cumünala

Aua minerala, giubileum da 650 ons

L'on chi vain pon festagiar las auas mineralas il giubileum da 650 ons. Perquai esa previs da spordscher ün program special dürant tuot on.

Id es previs da far üna festa da bügls in mincha fracziun. Plünavant dessan realisar las scoulas cumünalas ün proget chi's cunfà cun quist tema. La manadra dal giubileum, Yvonne Schuler, s'inscuntra culs respunsabels da la scoula per sclerir che chi gniss in dumonda. Ils detagls vegnan preschantats a temp ütli.

La suprastanza salüda fich quist'idea e decida da büdschetar ün import da 20'000 francs, cumbain chi nun han tuot las fracziuns uschè üna stretta relaziun cull'aua minerala sco Scuol, Sent e Tarasp.

Rondella Giarsun, Guarda

Il proget per la rondella a Giarsun cha la giuria vaiva tschernü sco meglder vaiva dat discussiuns animadas pro la populaziun da Guarda. La planca culurida in tuorn la rondella nun ha propcha na persvas. Perquai ha giavüschà la suprastanza cha la giuria resguarda plü bain l'opiniun da la populaziun e preschainta üna proposta chi po gioidair l'acceptanza.

Quai hana fat e propuonan uossa a la suprastanza da realisar il proget dad Urs Padrun chi prevezza ün inverdimaint cun üna gruppa da bos-cha.

La suprastanza es perinclotta culla proposta da la cumischion e tilla fa bun.

Surdattas da lavurs

Chasa da scoula Scuol, sanaziun

Bischoff Metall AG, Scuol: lavurs in metal
Impraisa Electrica Scuol: installaziuns electricas

Clozza, Scuol

Bezzola Denoth SA, Scuol: lavurs d'impressari

Via da Chantröven, Scuol

Canclini + Partner Scrl, Scuol: lavurs d'indschegner

Via da Sinistra, Sent

Pitsch-ing.ch, Ftan: lavurs d'indschegner

Sent: «Oh dass da Berge sind» (poesias e musica)

Dumengia ils 26 avuost, 17:00, baselgia. Gabrielle Susan Rüetschi prelegia aignas poesias, Barbara Dehm dà resposta cull'oboa, ella suna ouvas dal baroc fin al temp modern. Ils texts trattan temas our da la natüra da l'Engiadina Bassa, ma eir sentimentals, plaschair e displaschair illa vita umana. Entrada: 20 francs.

Sent: Concert «eXtracello»

Gövgia ils 6 settember, 20:15, Grotta da cultura, Piertan
Quatter duonnas (Edda Breit, Gudula Urban, Melissa Coleman e Margarethe Deppe) cun quatter cellos sunan musica da la renaissance e classica sur il jazz fin pro'l pop e rock. Il «eXtra-extra» es la bella vuscha da Gudula Urban. Per ulteriuras infurmaziuns: www.extracello.at
La chascha e la bar in Schigliana sun avertas a partir da las 19:30 e davo il concert. La reservaziun es pussibla unicamaing il di avant, als 5 settember, 17.00 fin 19:00, telefon 079 439 89 22. Entrada: 25 francs. www.grottadacultura.ch

Scuol: «Titi und die Feuerkobelde»

Gövgia ils 13 settember, 14:15, cun bell'ora suot tschël avert (reuniun pro l'hotel Arnica), cun tric'ora in chasa da scoula (aula). Il nouv toc poetic dal teater ambulat Doktor Eisenbarth plain surpraisas invida a rier ed a far part.

El es adattà per uffants (da 3 ons amunt) sco eir creschüts ed inclegiantaivel per umans da tuot las linguas.

Entrada libra, collecta.
Per infurmaziuns: theater@doktoreisenbarth.ch / www.doktoreisenbarth.ch / telefon 079 653 39 89

Scuol: 4. Piz Amalia Music Festival

Venderdi ils 14 settember, 17:00, S-charl, baselgia. Entrada libra, collecta.
Sonda ils 15 settember, 20:00, NAIRS Center d'art contemporana. Entrada: 20 francs.
Dumengia ils 16 settember, 11:00, Hotel Belvédère, Lounge. Entrada libra, collecta. Üna seria da concerts cun talents extraordinaris dal Conservatori Roial Den Haag e cun giuvenils musicists svizzers.

Reservaziun da piazzas: Infurmaziun pels giasts Scuol, telefon 081 861 88 00 / info@engadin.com.
Program detaglià: www.pizamalia.ch

Scuol: La Paluotta

Giantar cumünal per minchün
Venderdi ils 21 settember, 12:00 fin 15:00, pravenda evangelica (Somvi 353). Giasts ed indigens da minch'età sun invidats cordialmaing da gioidair ün bun menü in ün'atmosfera pruvada. La squadra da cuschina s'allegra.
Cuosts: 5 francs per uffants, 8 francs per giuvenils, 10 francs per creschüts
Annunzchar p. pl. fin marcurdi ils 19 settember a las 12:00 (telefon 078 842 61 79)

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias as poja leger sülla pagina d'internet dal cumün www.scuol.net.

Prosmo ediziun: **20 settember 2018**

Organisatuors d'arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard **lündeschdi ils 10 settember** pro lingua@scuol.net

Reglas

1. No publicchain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
2. L'arrandschamaint sto avair üna tscherta importanza per la generalità (ingünas radunanzas da societats).
3. La redacziun decida sves davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurz-nir ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

Difficil da chattar candidats adonta da la fusiun

Ils cumüns da Scuol e Zernez in tschercha d'ufficiants

Ûn argumaint per fusiunar cumüns es chi saja lura plü simpel da chattar la glieud pels singuls gremis. Pellas elecziuns da lur suprastanzas e cumischiums tscherchan ils cumüns fusiunats Scuol e Zernez amo candidats.

A Büman 2015 sun entradas in vigur in Engiadina Bassa duos fusiuns da cumüns: Lavin, Susch, Zernez e Brail fuorman daspö quella jada il cumün Zernez. Il prüm president cumünal da quist cumün es dvantà Emil Müller. Guarda, Ardez, Tarasp, Scuol e Sent han fusiunà al cumün da Scuol. Sco capo cumünal es gnü elet Christian Fanzun. Davo la prüma perioda d'uffizi vegnan elets quist utuon las suprastanzas, las cumischiums sindicatorias, ils cussagls da scoula e'l capo, respectivamaing il president cumünal dals duos cumüns. In tuots duos cumüns esa uschè cha mincha fracziun ha dad esser rapreschantada i'ls singuls gremis. Scha quai nu grataja vain elet i'l seguond scrutin il candidat cullas plü bleras vuschs.

Comitè d'elecziun independent

«Siond chi nun es permiss cha'l cumün da Scuol tschercha svesa candidatas e candidats, han ils partits regionalis elet our da lur savuogl üna gruppa independenta chi maina üna glista cun notà ils noms da tuot quels e quellas chi's mettesan a disposiziun per surtour üna carica cumünala», declera Christian Fanzun, «il böt es da protrametter quella glista a l'istess mumaint sco l'ulteriura documainta da votumaziun, uschè san

las votantas e votants chi chi sun ils candidats.» L'ultim termin per gnir sün quista glista es als 23 avuost la saira. S'annunzchar as poja amo pro'l comitè d'elecziun independent, per telefon 0763128858. Las elecziuns dal capo e la suprastanza cumünala, in tuot set commembers, dals tschinch commembers da la cumischium sindicatoria e dals quatter commembers dal cussagl da scoula pella perioda d'uffizi 2019 fin 2022 es als 23 settember. Tenor infurmaziuns dal comitè independent as tscherchaiva in marcurdi amo adüna candidats, impustüt pellas fracziuns Ardez e Scuol. Eir pella cumischium sindi-

catoria nun esa amo tants candidats sco sezs. Pel cussagl da scoula invezza s'haja chattà per mincha fracziun ün candidat. Sco capo cumünal as metta a disposiziun Christian Fanzun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. Tuot ils commembers da la suprastanza cumünala han desdit.

Glista vain actualisada davoman

La ledscha d'elecziun permetta al cumün da Zernez d'organisar activamaing la tscherna dals gremis cumünals. Sün sia pagina d'internet ha il cumün publichà la glista culs noms da las candidatas e dals candidats chi s'han annunzchats

pels singuls gremis. Quella actualischa il chanzlist cumünal Corsin Scandella davoman fin trenta dis avant las tschernas. Pella suprastanza cun set commembers han miss in marcurdi a disposiziun per üna reelecziun il president cumünal Emil Müller e las suprastantas Seraina Bickel e Martina Perretti. Dal gremi sortan Fadri Juon, Jachen Gaudenz e Duri Padrun. L'ulteriur suprastant nun ha amo decis sch'el as metta a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi o na. Pels quatter sezs da la cumischium sindicatoria recandideschan ils commembers actuals Arno Felix, president, Susanna Denoth,

La radschun es incuntschainta

«Id es bainschi uschè cha grazcha a la fusiun as douvra damain glieud chi's metta a disposiziun per surtour caricas cumünalas», disch il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, chi's vezza però istess chi saja minchatant difficil da chattar quistas personas. «L'argumaint chi saja, cun fusiunar, plü simpel da chattar ufficiants nu s'ha propa verificchà», manzuna Emil Müller, il president cumünal da Zernez, «fingia avant quatter ons vaina gnü da far avuonda a chattar la glieud, e nus suppuonin chi nu saja neir quista jada ün grond «run» per surtour quists posts.» Perche cha quai es uschè nu san da dir ils duos collegas. Chi saja forsa ün tschert respet da surtour caricas cumünalas in quists cumüns gronds, fusiunats, suppuonant Christian Fanzun sco eir Emil Müller. (anr/fa)

Claudia Duschletta e Giancarlo Neuhäusler. Pel cussagl da scoula cun quatter sezs recandideschan Jolanda Andri e Gian Thom. Ils ulteriurs duos commembers nun han amo decis in chosa. L'elecziun dal president cumünal es als 23 settember. Emil Müller as metta a disposiziun per ulteriurs quatter ons. Schi vess da dar ün seguond scrutin es quel als 21 october. L'elecziun da suprastanza, cumischium sindicatoria e cussagl da scoula es als 21 october. Il termin per ün eventual seguond scrutin es als 25 november. (anr/fa)

La muntogna para da s'avair calmada darcheu

Situaziun s-chars ün mais davò la bouda in Val Lavinuoz

Daspö la bouda a la fin da lügl giò dal spi dal Piz Linard Pitschen sun vias e sendas illa Val Lavinuoz serradas. In s-chars ün'eivna decidan il stab da crisas cumünal e'ls specialists scha la val po darcheu gnir drivida.

L'ultim venderdi da lügl es gnüda giò in Val Lavinuoz üna bouda. Id ha dat blera puolvra. «Cunquai chi d'eira vent da la saira es quella puolvra rivada fin oura Lavin», disch Fadri Guler, manader da las gestiuns tecnicas e commember dal stab da crisas dal cumün da Zernez. Quel ha subit reagì. Cun pumpiers ed elicopter suna its in Val Lavinuoz. Qua s'haja vis cha la bouda d'eira gnüda giò dal spi dal Piz Linard Pitschen. Las per-

chan plan a plan dal grip.» Quist effed eir l'aua chi penetrescha illas sfessas dal spelm e chi dschela e sdrela süls ots han chaschunà la bouda giò dal Piz Linard Pitschen. I sun gnüts giò var 30000 meters cubics. «La gronda part, material fin e craps fin ün cubic, sun restats illa costa ed han impli ils valluns», cuntinuescha'l. Rodlats fin giò'l fuond da la val, in vicinanza da l'Alp d'Immez, sun ils crappuns plü gronds, ils blers da tschinch fin desch cubics. «Ils plü gronds sun da var 30 cubics, ün es perfin var 50 cubics», disch il manader da las gestiuns tecnicas da Zernez.

La gronda part restada illa costa

Il di davò sun commembers dal stab da crisas cumünal its a tour suot ögl la gripa dal spi. «Süls ots vaina vis chi sun avant man s-chars i'l spelm chi han aint normalmaing glatsch», explichescha Guler e disch cha'l glatsch saja sco üna colla chi tegna insembel il spelm. «Quistas temperaturas chodas d'ingon han per consequenza cha'l glatsch algua e singulas vettas as dista-

chan plan a plan dal grip.» Quist effed eir l'aua chi penetrescha illas sfessas dal spelm e chi dschela e sdrela süls ots han chaschunà la bouda giò dal Piz Linard Pitschen. I sun gnüts giò var 30000 meters cubics. «La gronda part, material fin e craps fin ün cubic, sun restats illa costa ed han impli ils valluns», cuntinuescha'l. Rodlats fin giò'l fuond da la val, in vicinanza da l'Alp d'Immez, sun ils crappuns plü gronds, ils blers da tschinch fin desch cubics. «Ils plü gronds sun da var 30 cubics, ün es perfin var 50 cubics», disch il manader da las gestiuns tecnicas da Zernez.

Movimaints adüna plü pitschens

Ils responsabels han observà permanentamaing la situaziun sül spi dal Piz Linard Pitschen ed i'ls contuorns. «Evenimaints s'haja registrà fin in dumengia e l'eivna davò movimaints ün pa plü pitschens», manzuna Fadri Gu-

ler, «tuot in üna jada s'haja lura calmà, la muntogna ha darcheu cumanzà a durmir, sco chi's disch.» Tanteraint ha il stab da crisas cumünal adüna darcheu gnü sezzüdas. A quellas han tut part eir il specialist Martin Keiser da l'Uffizi chantunal da god e da privels da la natüra e'l geolog Matthias Merz da Scuol. Cun els suna restats in contact ed han cuntinuà a survagliar la situaziun illa Val Lavinuoz. La pastiglia es tuornada da la vart schneistra da la val aint, sainza as metter in privel. «L'ascenziun sün Chamonna Linard e sül Piz Linard es adüna statta pussibla, ed eir la Chamonna Marangun vaina pudü laschar averta», disch el, «qua passa l'Haute Route nan dal Vereina-Berghaus ed inavant illa Chamonna Tuoi in Val Tuoi.» E da là cuntinuescha la spassegiada fin illa Heidelberger Hütte. L'access normal in Val Lavinuoz es però amo adüna serrà.

In gövgia passada s'ha il stab da crisas cumünal chattà l'ultima jada e decis da laschar serradas almain quist'eivna amo vias e sendas chi mainan illa Val Lavinuoz. «Als 27 avuost valütaina la prosma jada la situaziun in quista val», declera Guler, «lura as vezzaraja schi's po drivir la Val Lavinuoz darcheu o na amo.» Cur chi's distacha il prossem spelm e vain giò la prosma bouda in quista val nu sa, sco ch'el disch, ingün da dir, neir na ils specialists: «I nun es periclità ne il cumün da Lavin e neir na chamonnas, perquai nu laina dramatisar e far temma. Da quists evenimaints poja dar in mincha val laterala da las Alps, sco per exaimpel eir in Val S-charl o in Val d'Uina.» Chi nu's possa perquai dir cha la Val Lavinuoz saja privlusischma, accentuescha Fadri Guler, «ün tschert privel esa adüna in muntogna, cullas temperaturas chodas amo ün pa daplü co plü bod.» (anr/fa)



Divers grips sun rodlat fin giò'l fuond da la Val Lavinuoz e s'han fermats sülla via vers Lavin. Sur la ruottadüra dal spelm d'eira lösch amo üna nüvla da puolvra.

fotografias: Fadri Guler

«Nus dain adüna tuot»

Me + Marie preschaintan il nouv disc compact «Double Purpose»

Quista fin d'eivna es cumparü il disc compact «Double Purpose» da Me + Marie. Il duo svizzer talian preschainta musica in lur sound particular.

Duos ons davo la cumparsa dal disc compact (dc) «One Eyed Love» han battià Me + Marie a Minca quista fin d'eivna lur seguond album. «Double Purpose» cuntegna tanter oter ils duos tocs «Another Place To Go» e «Sad Song To Dance» chi sun cumparüts d'urant quista stà passada. Plünavant es il duo svizzer talian gnü tschernü sco'l «SRF 3 Best Talent» dal mais avuost. Me + Marie sun Maria de Val, chi deriva da La Val illas Dolomitas e da l'Engiadinais Roland Scandella, alias Roland Vögtli, cuntschaint sco Cha da Fö.

Musica autentica

I's piglia üna praisa pop-rock, ün zich balladas e's maisda quai cun letargia, extasa ed «Italo-Western» e fingià s'ha-ja il nouv sound da Me + Marie. «Quist stil da musica es autentic a la musica cha nus preschaintan live d'urant nos concerts», disch Roland Scandella. E quels nu d'eiran d'urant ils duos ons be pacs. Il duo s'ha preschaintà a chascun da passa 100 concerts, festivals ed in divers clubs. «Vairamaing d'eiran ils ultims duos ons e tuot ils concerts puncts culminants. Quai eir perche cha nus dain adüna tuot d'urant nossas preschaintaziuns.» Els as sun consciantis cha be ün public cuntaint e persvas da quai chi han dudi fa buna reclama e cumpur lur musica. «Double purpose», chi dà il nom al seguond album, d'eira la prüma chanzun cha Me + Marie han scrit davo lur prüm dc. Quist toc han els adüna darcheu registrà e sbüttà e per finir es el rivà sco ultim song sül nov portatuns.

«La grupp es l'instrument»

«I's sto simplamaing dar temp a la chosa. Vairamaing scrivon las chanzuns a



Roland Scandella e Marie de Val sun il duo Me + Marie.

fotografia: Tibor Bozi

sai svesa e nus sco grupp eschan simplamaing ils instrumaints chi tocan pro», declera Roland Scandella. L'utuon passà s'han el e Maria de Val as retrats per duos eivnas in üna chamonna illas muntognas per ün'uschè nomada recording-session. «Qua cha nus duos lavurain in quists mumaints in ün collectiv capitan adüna darcheu robas plü interessantas», disch el riond. «Intant cha Maria d'eira güsta occupada cun far la chasada n'ha eu sunà üna melodia ed ella d'eira inchantada. Uschè ch'eu n'ha repeti quists tuns e'l song «Still Water» d'eira nat infra ün'ura.» Tenor el muossa la melodia e l'intuiziun la via per l'inspiraziun dals

pleds. «E lura nun es la lingua da las chanzuns uschè importanta, ils pleds ston simplamaing as cunfar culla melodia crüja», es seis avis. Pel nouv album han ils duos artists as decis per ün fil cotschen in fuorma da la lingua inglesa. «Noss songs sun ün masdügl da differents stils e culla decisiun da registrar tuot in üna lingua vaina provà da quietar la chosa», manzuna il chantatur engiadinais ed agiundscha, «nus chantain gugent in anglais».

Talents dal mais avuost

D'urant ils duos ultims ons han profità Marie de Val e Roland Scandella dal bonus dals newcomers. «S'inclegia cha

culla publicaziun da nos seguond album saran las aspettativas pro nos public plü grondas», as es Scandella consciant. Satisfacziun survegnan ils duos chantautuors dal fat cha lur chanzun «Sad Song To Dance» as poja tadlar sünblers emettuors da radio. Plünavant sun Me + Marie gnüts nominats sco «SRF 3 Best Talent» dal mais avuost. «Che cha quista nominaziun ans manarà as poja dir pür in pèr mais.» In mincha cas giödan els duos la vita da musicists chi'd es colliada cun «libertà e chi'd es plüchöntschna strana ed istess bella». D'urant lur prüma turnea han els, tenor Roland Scandella, impris, visbler e ramassà l'üna e l'otra experienza.

«Id es uossa tuot interessant da preparar üna seguonda turnea e tuot la promozion cun tuot nossas novas experienzas», manzuna'l. E quai tuot tenor seis motto chi's douvra in l'affar da musica il curaschi per far alch eir schi nu'sa che chi dvainta landroua. Per la seguonda turnea sun planisats eir divers concerts in Svizra, tanter oter a Turich, Aarau, Basilea ed a Lucerna. «Da quai ch'eu n'ha dudi as esa landervia d'organisar ün concert eir a Scuol», tradischa'l. (anr/afi)

Ulteriuras infurmaziuns e las datas dals concerts da Me + Marie as chatta sül pagina d'internet www.meandmarie.com.

«Punct dobel», dapü cu be ün segn grammatical

Ün inscunter traunter scriptuors da differents idoms

Adüna darcho s'oda dal «punct dobel», ün'occurrenza cha la Chasa Editura Rumantscha organischa insembel cun l'Uniu per la Litteratura Rumantscha. Ma perche do que insomma quels inscunters?

MARTINA FONTANA

«Causa chi existan tendenzas poch allegraivlas traunter organizaziuns ed iniziativas rumantschas, vains nus da la Chasa Editura Rumantscha (CER) e da l'Uniu per la Litteratura Rumantscha (ULR) vulieu der ün cuntersignal», disch Anita Capaul, la mnedra da la Chasa Editura Rumantscha a Cuoir. «Uschè vains nus lantscho l'an 2011

l'occurrenza cul nom «punct dobel», decler'la. Ma cun che böt es quist'occurrenza gnida missa in peis? Ed ün'ulteriura dumanda es güstificheda: Che maina quist sforz als Rumauntschs ed a la Rumantschia?

Anita Capaul es da l'avis cha güsta i'l sector da litteratura detta que fich bgera bainvuglientscha traunter pèr. Uschè es l'occurrenza dal «punct dobel» eir ün po ün manifest da la concordaunza chi regna sül terrain da la Rumantschia. Cha traunter scripturas e scriptuors rumantschs hegia que adüna do, d'urant las prelecziuns organisadas, ün grand interess per la chosa e la lingua e barats vicendaivels in quel sen. L'impuls chi'd es gnieu do avuont och ans, s'ho tenor ella manifesto scu success: «L'an passo vains nus pudieu festager il deschevel «punct dobel». Taunt autuors scu eir il public giödan ils inscunters e

predschan il contact cun ün oter idiom, scu eir dad avair l'occurrenza da passanter inscunters cordiels e poch cumplichos.» Chi nu detta simplamaing «be» prelecziuns. «A do eir discussiuns cul public ed a vain discurrü dal scriver, da bloccadas da scriver, da success e da chosas chi schmachan sül anima», intun'la. Ch'uschè survegna il public adüna dapüssas infurmaziuns cu be il text chi vain prelet. «E quist es bain üna da las pü bellas varts da nos «punct dobel», agiundschna'la.

«Mincha scriptura o scriptur rumantsch es invido da fer part da noss'occurrenza. Minchün chi'd es vi dal scriver ün cudesch, ho già scrit da quels o prevezza da fer que sül intsches rumantsch, es ün candidat per nos «punct dobel», decler'la. Cha l'unica regla saja dad invider a duos scriptuors da differents idioms. «Nus vulains der a

tuot las persunas chi scrivon rumantsch üna plattafuorma per chi possan cuntinuer cun lur lavur ed hegian plaschair da fer que», managia la perita in chosa. E chi detta suvent persunas chi dumandan da pudair fer part al «punct dobel» e que apunto güsta perche chi vöglian fer l'experienza da la misculanza dals idioms.

«Per me svesa es mincha «punct dobel» important: El es ün mumaint da barat traunter autuors, publicum, idioms, la lingua, la cultura e l'esser rumantsch», intun'la. Cha perche saja mincha «punct dobel» per ella fich prezios. L'ultim «punct dobel» ho gnieu lö i'l Chesin Manella a Schlarigna. Il prosem «punct dobel» ho lö quist utuon a Coira. «Quist evenimaint es ün po spicial, perche cha nus nu prelegains quel di our da cudeschs, dimpersè ans dedichans a las traducziuns», tradischa

Capaul. A saron preschaints duos translatoors – Claire Hauser Pult e Walter Rosselli – perche cha'l tema da las traducziuns es actual e pretenda eir bger savair dals perits in chosa.

Uras d'avertüra büro Scuol

Lündeschi serrà
Mardi fin gövgia
8.30 fin 12.00 e 14.00 fin 17.00 h
Venderdi serrà

Büro Scuol
Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 861 60 60
www.gammetermedia.ch

 Gammeter Media St. Moritz/Scuol



Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi:
Apparat da fotografar

Tema: «Aua» Partecipaziun: Fin als 2 settember 2018 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch



Mincha tschinch ons ün'exposiziun

Pitschen deficit per l'EBexpo 2018 da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa

Raduond 7000 visitaduors han visità la fin d'avrigl l'EBexpo 2018 a Scuol. D'üna retschercha resulta ch'eir ils exposituors sun stats per gronda part cuntaints cun l'exposiziun chi serra cun ün deficit da 3000 francs.

NICOLO BASS

La fin d'avrigl ha gnü lö l'EBexpo 2018 illa ed intuorn la halla Gurlaina a Scuol. Passa 70 exposituors han han preschantà lur servezzans, lur prodots e lur innovaziuns. Dürant quists trais dis han visità, tenor ils organisatuors, raduond 7000 persunas l'exposiziun organisada da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa. «Cull'exposiziun da mansters in üna tenda separada vaina attrat daplü visitaduors», constatta Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza, raduond quatter mais davo l'exposiziun. Positiv saja stat, tenor el, eir il fat, cha la dumengia haja gnü lö eir il di da sport sülla plazza da ballapè a Scuol. «Nus vain profità dal di da sport, ed il di da sport ha profità da l'exposiziun», disch Andry cun persvasiun. Cha l'exposiziun da mansteranza saja statta ün grond success e cha amo hoz gnü discuorrü adüna darcheu da l'EBexpo 2018, disch il president da la società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ed in quista funcziun eir president dal comité d'organisasiun.

Pitschen deficit per l'EBexpo

Quatter mais davo l'exposiziun ha infuormà Claudio Andry eir a regard la situaziun finanziaria da l'EBexpo 2018. Pro entradas e sortidas da raduond 210000 francs serra il rendaint da l'exposiziun cun ün deficit da s-chars 3000 francs. Quai adonta d'avair svödà il fondo da reserva per la promoziun da giuvenils da raduond 20000 francs.



Il rendaint da l'EBexpo 2018 a Scuol serra pro entradas e sortidas da raduond 210 000 francs serra cun ün pitschen deficit da s-chars 3000 francs.

fotografia: Foto Taisch Scuol

«Nus vain realisà quista reserva cul guadogn da l'EBexpo 2013 e cun ün vanz d'ün'exposiziun a Graun avant blers ons», infuormescha il president, «la supranza vaiva decis cha quist import stetta a disposiziun per la promoziun dals giuvenils.» Cha cun realisar quist on ün'exposiziun da mansters plü attractiva in üna tenda separada, s'haja finalmaing accumulì l'intent da la reserva per la promoziun dals giuvenils. «Nus vain gnü ün pa damain entradas

da sponsuors co dal 2013 e l'infrastructura cun duos tendas e tuot quai chi tocca pro ha cuostü daplü», argumantescha Claudio Andry il pitschen deficit in congual cul guadogn da l'EBexpo 2013. Il deficit vain surtud da la gestiun da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa.

Retschercha pro'ls exposituors

Adonta dal deficit es Claudio Andry fich cuntaint cun l'andamaint da l'ex-

posiziun. Quai conferma eir la retschercha cha'ls organisatuors han fat pro'ls exposituors. «Bundant la mità dals exposituors han respus a las dumondas ed il resultat es fich positiv», disch il president dal comité d'organisasiun. Tenor la retschercha sun bundant 80 pertschient dals exposituors chi han respus a las dumondas, cuntaints culla dürada e cullas uras d'avertüra, cull'infrastructura, cull'exposiziun da mansters, culs cuosts ed im-

pustüt cull'atmosfera d'ün'EBexpo a Scuol. Da quist resultat es Claudio Andry fich superbi: «Quai demuossa cha tuot la squadra d'organisasiun ha fat ün bun lavur.» Ils partecipants a la retschercha sun eir persvas, cha'l termin la fin d'avrigl e cha l'interval da tschinch ons saja ideal. Chi detta però eir puncts main buns. «Per exaimpel as stuvaraja pro üna prosim'exposiziun organisar plü bain il nettiain», disch Andry. Main bain es eir gnüda valütada la sporta da restauraziun illa tenda. Cha la sporta nu d'eira sufficianta e cha'ls predschs d'iran massa ots, esa gnü respus illa retschercha. «Nus vain surdat tuot la restauraziun a terzs e nu vain gnü ingün'influenza süls predschs», infuorma Andry. «Per üna prosima jada saraja da verer d'avair pled in chapitel», avertischa'l a seis successur.

In tschercha d'ün successur

Claudio Andry es stat duresch ons president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa. Fingia avant faiva el l'administraziun e manava la contabilità da la società. In sia funcziun sco president ha'l organisà duos EBexpo's a Scuol. «Quistas exposiziun sun sgüra statts ils puncts culminants da mia carica», quinta'l, «però uossa basta. Cun passa 70 ons n'haja sgüra il dret da tscherchar ün successur.» In occasiun da la radunanza generala da primavaira da l'on chi vain voul el surdar sia carica ad ün successur. Chi nu saja però uschè simpel da chattar ün successur, tradischa'l. Perquai appelescha Claudio Andry a tuot ils affars in Engiadina Bassa da ponderar e far propostas per ün nouv president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa.



Sülla pagina d'internet www.engadinerpost.ch e www.hgv-unterengadin.ch es chatta ün video cun impreschiuns da l'EBexpo 2018.

Nus tscherchain per la «Engadiner Post/Posta Ladina» per subit o tenor curvegna ün/üna

Praticant/a

Teis chomp d'actività:

- Hoz retscherchast ils plü novs trends intuorn Social Media
- Daman fast ün'intervista cullas gruppas da rock e pop chi cumparan in Engiadina
- Puschman At partecipeschast al bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer e scrivast da Tias experienzans

Tü portast cun Tai:

- Ün interess multifari e bler buonder
- Ün bun ösen per la lingua rumantscha e tudais-cha
- Üna buna fuormaziun generala
- l' cas ideal absolvast üna scoula schurnalistica, ün stüdi universitari o possedast ün diplom da mansters respectivamaing da matura.

Nus spordschain:

- Üna vast'introducziun i'l schurnalissem local
- Üna scolaziun vasta, ingio cha Tü scrivast bler e fotografeschast

Il lö da lavur es a Scuol, la lingua da lavur es rumantsch e tudais-ch. Il praticum dess d'ürar almain trais, plü da tuot ses mais.

Sün ün'annunzcha s'allegra:

Gammeter Media SA
Redacziun Engadiner Post/Posta Ladina
Nicolo Bass
Stradun 404, 7550 Scuol
Ragiundschiabel eir per telefon
081 861 60 61 o per e-mail postaladina@engadinerpost.ch



Cur cha scrivants s'inscuntran culs lectuors e viceversa

L'an passo ho cumanzo l'acziun «Inscunter» da la redacziun da l'«Engadiner Post/Posta Ladina» insembel culla ditte Gammetermedia chi edescha la giazetta locala, cun visitas illas vschinaunchas da Segl e San Murezzan. Quist an sun stos Scuol ed in mardi saira eir Samedan, ils lös da visita ed inscunter. Tar liangias brassedas e bavrandas fras-chas haun gnü lö divers discuors sün plaz, discuors taunt da cuntgnieu privat scu natürelmaing eir in connex culla giazetta.

Ed üna vouta impü s'ho confermo eir il möd da dir dal «nu pudair fer dret a tuot la gliued»: Uschè spordscha la giazetta pels üns memma bgeras cuntribuziuns in lingua rumantscha, e pels oters güst il cuntrari, memma poch. Ma precis per tels discuors, per tels barats, per musser fatscha e per piglier incunter remarchas criticas scu eir positivas, invidan ils scrivants als lectuors fidels ma eir a lecturas futuras als inscuntes. (jd) fotografia: Jon Duschletta



28%
3.95
statt 5.50

Diese Woche aktuell

Gültig bis 25.8.2018 solange Vorrat

Zwetschgen (exkl. Bio), Schweiz, per kg

26%
3.95
statt 5.40

Coop Naturaplan Bio-Cherrytomaten Datterino, Schweiz, Packung à 250 g (100 g = 1.58)

51%
10.-
statt 20.50

Coop Rindshackfleisch, Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g

41%
per 100 g
4.50
statt 7.70

Coop Rindsrumpsteak XL, Uruguay/Schweiz, in Selbstbedienung, 1 Stück ca. 200 g

41%
per 100 g
4.50
statt 7.70

Coop Rindsrumpsteak, Uruguay/Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück ca. 350 g

coop

Für mich und dich.

Freitag, 24. August bis
Samstag, 1. September 2018

20%
Rabatt
auf alle Weine*

*ausgeschlossen: Aktionen, Schaumweine, Champagner, Raritäten und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

MONDOVINO **coop** @home **coop**

Für mich und dich.

In **St. Moritz-Dorf** zu vermieten auf Herbst 2018

Büro-/Gewerbefläche

Ausbauwünsche können berücksichtigt werden.
Auf Wunsch Lagerraum vorhanden.

Angebote an:
Chiffre 30779A
Gammeter Media AG
Werbemarkt
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

M
MONOPOL
art boutique hotel. st. moritz
★ ★ ★ ★



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

- **FRONT OFFICE MANAGER**

Auf die Wintersaison 2018/19:

- **RÉCEPTIONIST/IN**
- **ZIMMERFRAU**
- **PORTIER/CASSEROLIER TOURNANT**

Welttoffen, elegant und städtisch. So präsentiert sich unser Art Boutique Hotel im Herzen von St. Moritz. Wir bieten unseren Gästen ein unkompliziertes und stilvolles Ferienvergnügen mit modernem Service auf top 4-Sterne-Niveau. Wollen Sie unser professionelles Team tatkräftig unterstützen? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Anforderungen:

- Erfahrungen in ähnlicher Stellung in der Top-Hotellerie
- Motivation, Servicebereitschaft und Zuverlässigkeit
- Gute Umgangsformen und entsprechende Sprachkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto!

Art Boutique Hotel Monopol ★ Via Maistra 17 ★ CH-7500 St. Moritz
T +41 81 837 04 04 ★ hr@monopol.ch ★ www.monopol.ch

康仁堂 TCM Davos GmbH / Samedan

**Haus Apoteca Piz Ot,
Crappun 30, 7503 Samedan**

**TCM im Sommer
lindert Beschwerden des Winters**



Hongmei Cai Wu - TCM Spezialistin
Claudia Alini - med. Massage

Der Sommer ist in der traditionellen chinesischen Medizin dem Element Feuer zugeordnet. Er ist für die Zufriedenheit, die Lebensfreude, die Geselligkeit und die Leidenschaft verantwortlich.

Die Lebensenergie (*Yang Qi*) tritt im Sommer nach aussen, sowie die Strahlen der Sonne schießt sie in alle Richtungen. Wegen des starken Yangs ist es im Sommer wichtig, das Gleichgewicht zwischen der Abkühlung und der Erwärmung zu bewahren.

Die variierende Temperatur und das wechselnde Tageslicht beeinflusst den natürlichen Rhythmus und Zyklus unseres Körpers und können so zu neuen oder bereits bestehenden verstärkten Beschwerden führen.

Eine im Sommer vollumfassende TCM Therapie hilft dem Körper, das gesamte Immunsystem zu stärken und bestehende Beschwerden effektiv zu lindern oder gar ganz zu beseitigen.

Besonders wirkungsvoll ist die traditionelle chinesische Medizin im Sommer auf folgenden Gebieten:

Atemwegserkrankungen, wie z. B. allergische Sinusitis chronische Bronchitis, bronchial Asthma
Immunschwäche, wie z. B. dauernde Müdigkeit, Erschöpfungszustand, wiederkehrende Erkältung
Allgemeine rheumatische Schmerzen und Gelenkprobleme
Magen-Darm-Beschwerden, wie z. B. Durchfall, Magen-Darm-Schmerzen, Verdauungsschwierigkeit

TCM empfiehlt sich insbesondere auch bei **Asthma, Depressionen, Hautproblemen, Gürtelrose, Infektionskrankheiten, Erkältung, Gelenkschmerzen, Sportverletzungen, Halswirbel-Schulter-Arm-Syndrom, Hexenschuss, Magen-Darbeschwerden, Sexual- und Fertilitätsstörungen, Geburtsvorbereitung, Krebs im schmerzfreien Stadium, Migräne, Suchtentwöhnung, Tinnitus, Gewichtsproblemen, Lähmung nach Schlaganfall, Facialis Parese**. Kinder sprechen auf TCM besonders gut an.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Montag und Mittwoch, Crappun 30, Haus Apoteca Piz Ot, 7503 Samedan Tel. 081 413 45 14 www.tcm-davos.ch

Wilde Märchen-Interpretationen

Ausstellung von Kasia Jackowska in der Rimessa Castelmur

Es gibt viele Bündner Sagen, Legenden und Märchen mit Parallelen zu Märchen aus der ganzen Welt. Die Künstlerin Kasia Jackowska taucht in diese Fabelwelt ein und präsentiert ihre Arbeit in Coltura.

Neben dem Palazzo Castelmur in Stampa/Coltura steht die Rimessa Castelmur, in der Dora Lardelli immer wieder interessante Ausstellungen kuratiert. Die aktuellste Schau wurde am Sonntag eröffnet und nimmt die (erwachsenen) Besucher in die Welt der Märchen mit.

Das Märchen vom Fuchslein

Wie ein roter Faden zieht sich das Märchen vom «Räudigen Fuchslein» durch die Ausstellung. In dem Bündner Märchen nimmt eine böse Stiefmutter die junge Cilgia zum Beerenpflücken in den God Nair und klemmt ihr die Hände unter einen grossen Stein, um sich endgültig der unerwünschten Ziehtochter zu entledigen. Doch ein kleines Fuchslein befreit das junge Mädchen. Später kommt noch ein Prinz ins Spiel... Von den Gebrüder Grimm gibt es die Version «Das Mädchen ohne Hände», bei Shakespeare ist es die Lavinia in «Titus Andronicus». Seit drei Jahren hat sich die in der Schweiz lebende polnische Künstlerin Kasia Jackowska mit den Märchenthemata aus Graubünden intensiv auseinandergesetzt, doch



Kuratorin Dora Lardelli und Künstlerin Kasia Jackowska (rechts)

Foto: Carolin A. Geist

erst als die Anfrage zu dieser Ausstellung kam, begann sie Werke zu schaffen, die man fast als Resultat einer «vergleichenden Märchen-Studie» sehen kann. Nicht nur der Inhalt wird pa-

ralleliert. Einerseits werden die immer wiederkehrenden Elemente der verschiedenen Märchen abstrahiert und verdeutlicht, andererseits verwebt Kasia Jackowska alle Techniken mit de-

nen sie arbeitet. Sie fliessen ineinander, ergänzen und intensivieren sich gegenseitig: Zeichnung, Aquarelle, Fotografie, Ausschneidemuster aus Papier, Kasia Jackowskas sehr eigene

Art Papier miteinander zu verweben und Collagen als Synergie aller Methoden. So rhythmisiert zum Beispiel das Märchentema «Wald» die Wände: angefangen von Fotografien bis zu einer Farbexplosion in Grün und Rot, die sich völlig im Rhythmus auflöst und am Ende als Metapher an Stärke gewinnt.

Je mehr man die Wände der Ausstellung ansieht, desto mehr absorbieren sie einen und wirken wie im Wahn, als würde jedes Material und jedes Bild einen Schlüssel für das Verständnis vom nächsten Bild liefern. So hängt die «gebärende Frau mit Bär» neben den «Beeren», und die Muster wiederholen sich. Eine kleine Ausstellung mit viel Tiefsinn und viel Witz.

Ausgebildete Architektin

Kasia Jackowska, 1977 in Polen geboren, lebte fast ihr ganzes Leben in der Schweiz. Ihre Eltern waren beide Dozenten an der ETH. Jackowska studierte Architektur und lernte Zeichnen und Malen. Bis vor zehn Jahren arbeitete sie hauptberuflich als Architektin, unter anderem für das renommierte Büro Herzog & De Meuron.

Von klein auf ist sie von den Berglandschaften der Schweiz fasziniert und familiär und freundschaftlich eng mit Graubünden verwoben.

Carolin A. Geist

Die Ausstellung ist geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Finissage am Sonntag, 9. September ab 15.00 Uhr. Kontakt: info@jackowska.ch

Der richtige Mann, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort

Johann W. F. Coaz: Der prägende «Forstmann» in Graubünden und in der Schweiz

Der Bündner Forstpionier Johann Wilhelm Fortunat Coaz, wurde anlässlich seines 100. Todesjahres mit einer Sondernummer des «Bündner Wald» geehrt. Die Buchvernissage fand am Montag in der Kantonsbibliothek in Chur statt.

MARTINA FONTANA

Wer sich mit Forstbotanik, Topografie, Meteorologie oder Gletscher- und Lawinenkunde wissenschaftlich befasst, kommt nicht an Johann Coaz vorbei. Sei dies nun beim Gebrauch der «Dufourkarte», Themen über Alpinismus, Forstbewirtschaftung, aber auch Jagd oder Unterrichtsmaterial an der Kantonalen Forstschule Graubünden oder beim Recherchieren der Aufgaben des ehemaligen Eidgenössischen Forstinspektors. Coaz hat die Natur Graubündens und der ganzen Schweiz geprägt. Was bei der Buchvernissage nicht gross erwähnt wurde, aber auch geschichtsträchtig ist, ist das Coaz auch der erste Jagdinspektor Graubündens war. Hannes Jenny, Wildbiologe beim Amt für Jagd und Fischerei Graubündens an der Vernissage anwesend, weiss diesbezüglich mehr: «Er war der erste Jagdinspektor Graubündens und hat das Jagdgesetz massiv geprägt. Auch für uns vom Amt für Jagd und Fischerei, ist Coaz daher ein Pionier.»

In allen Bereichen ein «Star»

Jürg Hassler, Förster und Mitarbeiter Waldökologie und Waldinformation des Amtes für Wald und Naturgefahren, ist der sogenannte «Geburtsshelfer» der Spezialausgabe des Heftes «Coaz, Pionier seiner Zeit». An der Vernissage

anwesend waren unter anderen auch Urban Meissen, der stellvertretende Kantonsförster, der Historiker Paul Grimm aus Ftan und der Regionalleiter der Region Südbünden des Amtes für Wald und Naturgefahren, Gian Clà Feuerstein aus S-chanf. «Das Engadin ist sehr geprägt von den Arbeiten Coaz's», erklärte Feuerstein. Sowohl die ersten Lawinenverbauungen in der Region der Gemeinde Pontresina als auch die Fakten, dass unter der Leitung von Coaz im Oberengadin seiner Zeit mehr als sieben Millionen Jungbäume gepflanzt wurden, sprechen seiner Meinung nach für sich. «Diese Pflanzen

sind heute zwischen 100 und 150 Jahre alt und sind ein eindrückliches Zeichen der hervorragenden Arbeit Coaz's», meinte er. Man könne ihn nur achten und von ihm lernen. «Klar, baut man heute keine Lawinenverbauungen mehr, welche aus Holz und Steinen bestehen», sagte er. Die Lawinenverbauungen werden mit modernem Material hergestellt: «Doch ob diese auch 100 Jahre halten, wage ich zu bezweifeln.»

Nicht emotional, aber interessiert

Einige Tagebuchauszüge, aus dem Buch über Coaz, geschrieben vom Journalisten Jürg Meier, zeigen Coaz bei seiner

Hochzeitsreise, in wenig emotionaler Art. «Die Hochzeitsreise dauerte 29 Tage, über Stock und Stein, mit Strapazen verbunden, doch mit grossem Interesse für den Wald und die Gegend», erklärte Jürg Meier kurz und knapp. Dass seine Frau ihn nach dieser, nur für ihn selber interessanten Hochzeitsreise, nicht verlassen hat, grenze an ein Wunder, meinte er sarkastisch. Nichts desto trotz: Coaz hat auch andere Seiten gehabt, als «nur» der grosse Vorreiter für die heutigen Ämter, welche das biologische Gleichgewicht noch gewährleisten. «Coaz hat auch Gedichte geschrieben, hat sich für Kunst, Musik

und Literatur interessiert», betonte der Historiker Paul Grimm aus Ftan. Coaz sei in seinen Aussagen auch sensibel gewesen, habe Emotionen gezeigt. «Obwohl Coaz ein Pionier war, hat er oft gezweifelt und wollte immer noch besser sein», so sein Fazit.

«Coaz, Pionier seiner Zeit (1822–1918)»

In der 100-seitigen Sondernummer aus dem Churer Somedia Buchverlag, würdigen Fachleute das Schaffen des Bündners Johann Wilhelm Ferdinand Coaz. Auf den Spuren Coaz's begibt man sich auf historisch relevante Ereignissen und Errungenschaften.

So war Coaz verantwortlich für die ersten Lawinenverbauungen in den Alpen, die ersten Vermessungen von Gletscherzungen oder die Pflanzung von Millionen von Jungpflanzen in Graubünden. Ausserdem ist Coaz einer der Initianten des heutigen Schweizerischen Nationalparks, der internationalen Naturschutzkonferenz in Bern oder der erste Oberjagdhüter Graubündens. Coaz hat aber auch eine eindrückliche Militärlaufbahn absolviert: Er war Stabssekretär des Genfer Generals Guillaume Henri Dufour. Dufour hatte Vertrauen in Coaz und hat seine Arbeiten als Gebirgstopografen in Graubünden und im Topologischen Büro in Genf sehr geschätzt. Entstanden ist daraus die «Dufourkarte», die als Schweizerische Landkarte heute noch gerne verwendet wird. Nicht zuletzt, hat Coaz den Entwurf des ersten Eidgenössischen Forstpolizeigesetzes für Gebirgsregionen entworfen und war der erste Jagdinspektor Graubündens. (mfo)



Sandro Krättli (von links nach rechts), welcher das Buch geschrieben hat, Gian Clà Feuerstein, Paul Grimm und Jürg Hassler im Gespräch während der Buchvernissage «Coaz, Pionier seiner Zeit».

Foto: Martina Fontana



2.50
statt 3.60

**COQdoré
Pouletgeschnetzeltes**
100 g



3.60
statt 4.60

**Le Prestige
Gewürzschinken**
geschnitten, 100 g



7.90
statt 9.90

Magnum
div. Sorten, z.B.
Almond, 6er-Pack

**Ab Mittwoch
Frische-Aktionen**



3.40
statt 5.95

Zwetschgen
Schweiz, kg



3.20
statt 4.95

Bohnen
Schweiz, Beutel, 500 g



2.60
statt 3.40

Cantadou
div. Sorten, z.B.
Knoblauch & Kräuter,
70% F.i.T. 150 g



1.80
statt 2.40

Lattesso
div. Sorten, z.B.
Macchiato, 250 ml

Volg Aktion

Montag, 20.8. bis Samstag, 25.8.18



6.20
statt 7.90

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Granor, 2 x 100 g



12.90
statt 19.20

**Granini
Fruchtsäfte**
div. Sorten, z.B.
Orange, 6 x 1 l



4.30
statt 5.40

Haribo Fruchtgummi
div. Sorten, z.B.
Happy Cola, 2 x 200 g



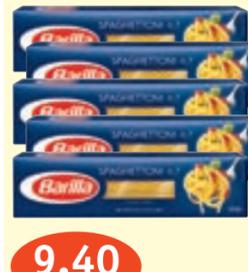
6.50
statt 8.60

Kezz Big Packs
div. Sorten, z.B.
Salt, 250 g



7.25
statt 9.10

Nestlé Cerealien
div. Sorten, z.B.
Cini Minis, 2 x 375 g



9.40
statt 11.75

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B.
Spaghettini n.7, 5 x 500 g



2.35
statt 2.95

**Pressogno
Kaffee kapseln**
div. Sorten, z.B.
Lungo



12.90
statt 16.20

**Ramseier
Schorle Apfel**
6 x 1,5 l



7.90
statt 9.90

Pantène Shampoo
div. Sorten, z.B.
Anti-Schuppen, 2 x 300 ml



12.60
statt 15.80

Durgol
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

<p>HALTER CARAMEL div. Sorten, z.B. extra weich, 200 g</p> <p>3.95 statt 4.80</p>	<p>BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Basilico, 3 x 400 g</p> <p>7.95 statt 10.05</p>	<p>VOLG RAPSÖL div. Sorten, z.B. Schweizer Rapsöl, 1 l</p> <p>3.95 statt 4.70</p>	<p>GILLETTE SERIES RASIERGEL Sensitive, 2 x 200 ml</p> <p>6.70 statt 7.90</p>
<p>FREIXENET CARTA NEVADA Semi Seco, 75 cl</p> <p>9.20 statt 11.50</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		<p>PERSIL div. Sorten, z.B. Duo-Caps Color, 40 WG</p> <p>18.50 statt 32.-</p>

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**frisch und
fründlich** **Volg**

suchen / kaufen Briefmarken

Philatelie
Briefmarken An- & Verkauf

Jrene Hübscher
Hasenbergstrasse 1
5704 Egliswil
+41 (0) 62 775 34 31
jrenehuebscher@solnet.ch

Schweiz und Weltweit.
Wir kaufen auch ganze Sammlungen und bezahlen bar. Gerne kaufen wir auch Münzen, Medaillen, Banknoten, Gold + Silber (auch Schmuck, auch defekt).

Vom 1. bis 22. September 2018 sind wir im Engadin und kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Kontaktaufnahme unter:
Tel. 062 775 34 31/079 658 53 03
heinzhuebscher@solnet.ch

Heinz + Jrene Hübscher, Hasenbergstrasse 1, 5704 Egliswil

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
Fenster und Türen

Ihr Spezialist



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
Le Moritz

Reto Gschwend
Fenster und Holzbau
Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 35 92, Fax +41 81 833 67 30
info@retogschwend.ch

mountains.ch 

CORVIGLIA

Piz Nair

Piz Nair Sunrise
26.8., 30.9.2018
Den Sonnenaufgang im Engadin auf über 3000 Metern über Meer erleben.
Anmeldung unter herbert.bike





14. Silser Kunst- und LiteraTourtage

23. - 26. August 2018

Do, 23. August	16.30 Uhr	Begrüssungsapéro und Einführung ins Programm durch Dr. Mirella Carbone und Joachim Jung.
	17.00 Uhr - 18.00 Uhr	Dr. Mirella Carbone und Joachim Jung im Gespräch mit Martin Roda Becher und Dieter Häner über Leben und Werk des Autors Ulrich Becher.
Fr, 24. August	09.25 Uhr - 16.30 Uhr	Tagesexkursion: Mit dem Roman <i>Murmeljagd</i> in der Hand unterwegs von Celerina/San Gian über Pontresina zur Station Morteratsch. Mittagessen auf der Terrasse der Alpschaukäserei Morteratsch.
	21.00 Uhr - 22.00 Uhr	<i>Murmeljagd</i> - Wolfram Berger liest aus dem Jahrhundertroman von Ulrich Becher.
Sa, 25. August	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	<i>Rede-, Sprach- und Stimmenvielfalt</i> - Ulrich Bechers polyphoner Engadin-Roman «Murmeljagd» . Vortrag von Dr. Mirella Carbone und Joachim Jung .
	21.00 Uhr - 22.00 Uhr	<i>Ein Schiffbrüchiger auf der Spitze des Mastbaums - Walter Benjamin im Exil</i> . Vortrag von Prof. Dr. Erdmut Wizisla .
So, 26. August	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	<i>Klee in Sils Baselia 1930 / Klee im Exil 1933-1940</i> . Vortrag von Marie Kakinuma .
	11.00 Uhr - 11.15 Uhr	Schlussworte der Organisatoren.

Alle Veranstaltungen sind einzeln buchbar und finden im Hotel Waldhaus in Sils statt.
www.sils.ch/events

Des Nationalparkdirektors Rund-um-Blick

Heinrich Haller ist seit 22 Jahren Direktor des Schweizerischen Nationalparks und geht in einem Jahr in Pension

Es wird ihm auch schon mal Distanziertheit nachgesagt, dem Direktor des Schweizerischen Nationalparks, Heinrich Haller. Dass dieses Bild trägt, bewies er unlängst auf einer Wanderung an einen seiner Lieblingsorte – Jufplaun. Nicht im, aber ganz nahe am Nationalpark.

JON DUSCHLETTA

Er sieht alles, die am Wegrand liegende, achtlos weggeworfene Riegelverpackung, das nur wenige Meter neben der Nationalparkgrenze am Boden liegende und die Sonne reflektierende Etwas oder die zwei, im Sperrgebiet hoch über dem Murtersattel schwebenden Gleitschirme. Das ist Heinrich Haller, der Freiamter, der lange in Davos und seit 22 Jahren in Zernez lebt, die Berge als sein zentrales Element bezeichnet und nichts mehr liebt als Gegensätze.

Zügig ist er unterwegs, macht, wenn er nicht muss, kaum Pause. Während dem anfänglich steilen Aufstieg von der Alp Buffalora am Ofenpass auf die Moorebene Jufplaun erzählt er sein Leben, von seiner Frau Heidi, die ihn oft auf Wander- oder Skitouren begleitet, von seinen Feldforschungen zum Steinadler oder Luchs, von seiner kürzlichen und erst zweiten Begegnung mit dem Wolfweibchen, welches sich im und um den Schweizerischen Nationalpark niedergelassen hat, oder von seiner Begeisterung für die Gebirgslandschaft ganz generell. Ausser Atem gerät er deshalb nicht. Das geschieht erst später, während er einen in nächster Nähe kreisenden Bartgeier durchs Fernglas betrachtet.

«Das hier erinnert mich an Tibet»

Auf der Hochebene angekommen hält er dann doch kurz inne, lässt seinen Blick über das 360-Grad-Panorama schweifen, angefangen mit der einsamen Val Nüglia im Ofenpassgebiet, dem übrigen Schweizerischen Nationalpark, den ausgedehnten Alpweiden der Zerzezer Alp Buffalora mit Blick bis ins ferne, weiss flimmernde Ortlergebiet, der Fuorcla del Gal und in das dahinterliegende, wilde Gebiet des Nationalparks Stilsfer Joch auf italienischem Boden. Haften bleibt sein Blick schliesslich auf dem Gebiet vor ihm: Jufplaun auf Gebiet der Gemeinde Val Müstair, einer seiner absoluten Lieblingsorte: «Das hier erinnert mich an Tibet, nicht so hoch gelegen wie dort, aber beinahe ebenso grosszügig offen – einfach phantastisch!»

Hier bahnt sich die Ova da Buffalora – herrlich mäandierend – ihren Weg durch ein Flachmoor von nationaler Bedeutung. Dahinter erhebt sich ein markanter, wild zerklüfteter Felsen und gleich daneben verläuft, durch vereinzelte gelbe Markierungspfosten gekennzeichnet, die Grenze des Schweizerischen Nationalparks. Die Moorlandschaft auf Juf-



Heinrich Haller auf dem Weg zur Moorebene Jufplaun. Als Steinadler- und Luchsforscher hat er sich einen Namen gemacht. Entsprechend nimmt er seine Umwelt, wie er sagt, in einer Art 360-Grad-Ansicht wahr. Wo seine «Adleraugen» nicht mehr ausreichen, hilft schon mal ein gutes Fernglas. Fotos: Jon Duschletta

plaun ist fast so streng geschützt wie der Nationalpark und durch einen hölzernen Zaun von den Alpweiden Buffaloras abgetrennt. Wäre dieses Gebiet nicht schon fast zwangsläufig eine ideale Erweiterung des Nationalparkterritoriums, Heinrich Haller? Er nickt, sagt aber: «Tatsächlich fehlt im ganzen Nationalparkgebiet eine solche Moorlandschaft. Wir haben verschiedene Versuche unternommen, dieses Gebiet in den Nationalpark zu integrieren, bis anhin leider erfolglos. Das wird wohl ein Traum von mir bleiben, leider.»

Heinrich Haller ist eigentlich kein Träumer, eher Realist und einer der anpackt. «Ich arbeite genau, habe durch meine Forschungsarbeiten, vorab jener zum Luchs gelernt, geduldig zu sein, hartnäckig und über Jahre hinweg eine Spur zu verfolgen und bin auch einer,

der Dinge gerne lange im Voraus ins Auge fasst, sie rechtzeitig angeht und erledigt. Das ist wie eine Art persönlicher Ehrenkodex.»

«Wie ein Zielstrich der kommt»

Kein Wunder, hat er auch schon genaue Vorstellungen wie sein letztes Jahr als Parkdirektor aussehen wird, sogar was seinen allerletzten Arbeitstag angeht: «Mein Büro wird zur Übergabe leer sein. Leer bis auf die Spitzmaschine.» Der passionierte Langstreckenläufer vergleicht diesen Tag schon heute mit dem Erreichen der Ziellinie eines Marathons – «der Zielstrich wird kommen und es wird gut sein, wie es ist». Bis dahin will er aber noch seine Unterlagen ins Nationalparkarchiv integrieren «und tausend andere Dinge tun», termingerecht selbstverständlich.

Der Zielstrich wird aber wohl nur ein Zwischenziel sein. Konkrete Zukunftspläne hat er noch keine. «Seit meine Stelle ausgeschrieben ist, mache ich mir allerdings vermehrt Gedanken dazu.» Das Himalajagebiet würde er gerne noch öfters bereisen und dort, «fürs Leben gerne einen Schneeleoparden zu Gesicht bekommen». Und wer weiss, vielleicht packt ihn auch wieder das Jagdfieber. Dieses hatte ihn 1992 gepackt und er war in Folge zehn Saisons im Hochgebirge den Gämsen nachgestiegen, dann wurden seine Recherchen zur Wilderei im rätschen Dreiländereck aber wichtiger.

Heinrich Haller bezeichnet seine Tätigkeit als Nationalparkdirektor auch nach über zwanzig Jahren – und ohne auch nur eine Sekunde zu zögern – als «Traumjob» und «grosse Fügung». Na-

türlich habe er Unliebsames erlebt, sei Sturmwinden ausgesetzt gewesen und habe die eine oder andere Delle abbekommen. «Naturschutz, Forschung und ebenso die Vermittlung dieser Inhalte – ich fühle mich hier einfach am richtigen Ort.» Eine der grossen Verpflichtungen, welche Haller seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger zwangsläufig wird übertragen müssen, ist die Mittelbeschaffung. «Dies ist eine schwierige weil ständige Aufgabe. Der Schweizerische Nationalpark ist nämlich alles andere als auf Rosen gebettet.»

Die Relevanz des Nationalparks

Dies trotz seiner ausgewiesenen Relevanz: Im letzten Jahr haben rund 120 000 Besucher den Nationalpark besucht, 18 300 das Nationalparkzentrum in Zernez, 4 555 haben in der Chamanna Cluozza übernachtet. Und, auf rund zwanzig Millionen Franken schätzt der Professor des Geographischen Instituts der Uni Zürich, Norman Backhaus, die jährliche regionale Wertschöpfung, welche vom Nationalpark ausgeht.

Ob Hallers Nachfolger dereinst die Spitzmaschine wieder in Betrieb nimmt, wird sich zeigen. Sicher aber wird die kommende Führungsperson neuen Herausforderungen und bekannten Gegensätzen ausgesetzt sein: «Der Nationalpark als streng geschütztes Gebiet ist in eine sagenhafte, naturnahe Gebirgswelt eingebettet. Die spezielle Zielsetzung auf den 170 Quadratkilometern Nationalparkfläche muss aber stets kommuniziert und sichergestellt werden.» Während er erzählt, zwi-schendurch Brot und Käse isst, schaut er einem halben Dutzend Tannenhähern zu, wie sie emsig ihre Wintervorräte anlegen. Im Hintergrund unterstreicht das regelmässige Gebimmel der Kuhglocken seine Worte.

Passionierter Forscher, kompromissloser Naturfreund und Parkdirektor im zweiten Anlauf

Der Freiamter Heinrich Haller wurde 1954 im aargauischen Muri geboren und lebt zusammen mit seiner Frau seit 1996 in Zernez. Gemeinsam haben sie drei erwachsene Kinder. Hallers Begeisterung für die Wissenschaft fusst auf der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» 1973. Nach der Matura an der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos und dem Studium an der Universität Bern erlangte er dort 1978 das Lizentiat der Naturwissenschaften mit dem Hauptfach Zoologie und 1982 die Promotion zum Dr. phil. nat. mit einer Dissertation zum Steinadler in Graubünden. Dazwischen reiste er zusammen mit seiner Frau erstmals in die Himalajaregion.

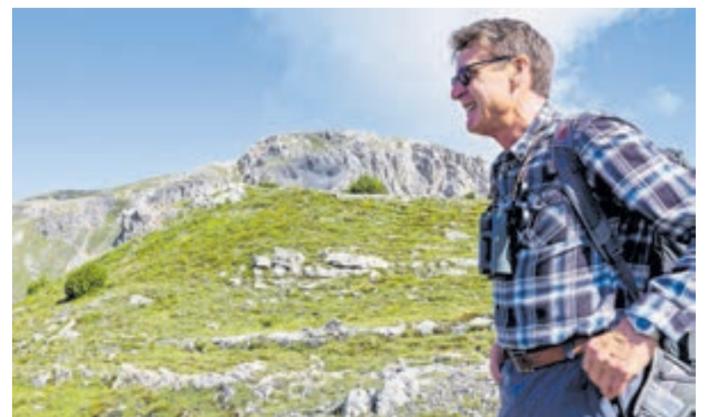
1989 war er als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des 75-Jahr-Jubiläums des

Schweizerischen Nationalparks (SNP) tätig. Seine nachfolgende Bewerbung zum SNP-Direktor blieb erfolglos. Stattdessen erlangte er mit einer Arbeit zur «Ökologie des Luchses im Wallis» die Habilitation im Forstwissenschaftlichen Fachbereich der Universität Göttingen und wurde 1992 zum Leiter des Naturmuseums St. Gallen gewählt. 1995 hatte seine zweite Bewerbung als SNP-Direktor Erfolg und Haller trat am 1. März des Folgejahres die Stelle als Nationalparkdirektor an.

In gut einem Jahr, Ende September 2019, geht Heinrich Haller in Pension. In seine Zeit als SNP-Direktor fallen unter anderem die Integration der Seenplatte Macun in den Nationalpark (2000), die Realisierung des SNP-Besucherzentrums (2002 bis 2008), die Mit-Herausgabe des preisgekrönten «At-

las des Schweizerischen Nationalparks» (2013), die 100-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten (2014), seine Buchpublikation «Wilderei im rätschen Dreiländereck» (2016) oder die Anerkennung des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair durch die Unesco (2017). 2015 musste er mit der Ablehnung der geplanten Erweiterung des Unesco-Biosphärenreservats durch die Gemeindeversammlungen von Zernez und S-chanf aber auch eine empfindliche Niederlage einstecken. Als begeisterter Läufer weiss Heinrich Haller aber durchaus pragmatisch mit Niederlagen umzugehen. (jd)

Im Herbst erscheint das Buch «Am Puls der Natur» aus der Reihe «Nationalparkforschung in der Schweiz». Dieses beleuchtet unter anderem Heinrich Hallers Amtszeit als Nationalparkdirektor. Allgemeine Informationen unter: www.nationalpark.ch



«Was für ein Glück!» Auch für Heinrich Haller, der ausserhalb des Nationalparks bewusst ohne Uniform unterwegs ist, sind Begegnungen mit Bartgeier und Edelweiss immer wieder ganz spezielle Momente.

Kurse betreffend die therapeutische Hypnose

Die Vorstellungskraft nutzen, um sich besser zu fühlen.

Freitag: von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Grundkurs: 31. Aug./7. Sep./14. Sep. 2018
21. Sept. 2018: Hypnose & Schmerzen
28. Sept. 2018: Hypnose & Depression
5. Okt. 2018: Hypnose & Insomnie

Kosten pro Sitzung: Fr. 150.-/Arbeit in kleinen Gruppen

Anmeldung und Fragen:
monigatti32@gmail.com • Tel. 079 129 29 57
Via dal Bagn 32, 7500 St. Moritz

Räumungsverkauf Inventar Hotel La Collina Pontresina



Vom Suppenteller bis zum Sofa: Das Hotel La Collina in Pontresina verkauft seine Einrichtung.

Ob Vasen, Gläser, Teller, Tassen, Stühle, Tische, Betten, Nachttische, Arvendecken, Brusttäter, Lampen und Leuchten, Bilder, Dekormaterialien, Kücheneinrichtungen, Bettwäsche, etc. – alles muss weg!

DER RÄUMUNGSVERKAUF FINDET STATT AM
30. August 2018 / 09:00 – 17:00 Uhr

Barzahlung vor Ort, Objekte müssen bis spätestens 30. August 2018 um 17:00 Uhr abgeholt werden.

Bei Rückfragen: Sunstar Hotels • Jürg Waser,
Technischer Leiter • 079 687 71 76

Sunstar Hotel Pontresina • Via Fulluns 6 • 7504 Pontresina

g Neue Drucksachen?

Tel. 081 837 90 90 | info@gammetermedia.ch

**Wir, die Elektro RES AG,
gratulieren unserem
Lehrling Gianmarco Braendle
zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Elektroinstallateur EFZ
mit der tollen Note von 5.1!**

Bravo Gimmy!



Elektro RES AG
7513 Silvaplana
081 822 17 17
info@elektro-res.ch
www.elektro-res.ch

Reich ... an Erfahrung

ST. MORITZ KANN ES BESSER



Christian Jenny als Gemeindepräsident am 23. September 2018

www.christian-jenny-stmoritz.ch

pro Lej da Segl

Cumünauza Pro Lej da Segl

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2018 der Cumünauza Pro Lej da Segl

Freitag, 24. August 2018 17:00 Uhr im Hotel Maloja-Palace
in Maloja

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 25. August 2017, Hotel Waldhaus am See, St. Moritz
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2017/2018 des Präsidenten
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnung 2017/2018
Kenntnisnahme des Berichts der Revisoren
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2019/2020
Antrag: juristische Personen min. 200.- Fr. / natürliche Personen min. 30.- Fr.
6. Varia und Umfrage

Vortrag von Anita Mazzetta:

«Unsere Landschaft steht unter Druck»

Nach der Behandlung der Traktanden und dem Vortrag von Anita Mazzetta lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro ein.

Freundlich lädt ein
Der Vorstand der Pro Lej da Segl

Nacharbeiten für die Doppelspur Bever – Samedan RhB-Bahnhof Samedan

Für die Einbindung der neuen Doppelspur in den Bahnhof Samedan sind Anpassungen der Gleis- und Fahrleitungsanlagen erforderlich. Im August 2018 sind folgende Nacharbeiten vorgesehen:

- Nacht Fr./Sa. 24./25. August von 22.20 – 05.40 Uhr für den Ausbau der Hilfsbrücke bei der Wegunterführung auf der Strecke zwischen Bever und Samedan.
- Nacht Mo./Di. 27./28. August für maschinelle Gleisbauarbeiten im Bahnhof Samedan mit Einsatz der Gleisstopfmaschine
- Nacht Di./Mi. 28./29. August für Schweißarbeiten an den Gleisen im Bahnhof Samedan

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.

Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Projektentwicklung

Gönn Dir was Schönes - lerne tanzen

unter kundiger Anleitung von Daniela Bischoff (dipl. Tanzlehrerin) für die «Standard- und lateinamerikanischen Tänze» und Luca Mele für die kubanischen Tänze wie Salsa / Rueda und Bachata Samedan jeden 2. Dienstag ab 28. August 2018 um 19.15 Uhr Celerina jeden Donnerstag ab 30. August 2018 um 20.00 Uhr

Bei Interesse helfen wir Dir einen Tanzpartner zu suchen

www.daniela-tanz.ch
www.tanzensamedan.ch

079 895 03 92

CHESA Planta

FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

Geschäftsführer Dr. Robert Grossmann
www.chesaplanta.ch

DIS DA MUSICA DA LA CHESA PLANTA SAMEDAN

25. August 2018 SAMSTAG, 16.30, CHESA PLANTA

Dritter Chesa Planta-Musiktag, Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen und das genaue Programm erhalten Sie auf www.chesa-planta-musiktage.ch. Nach dem grossen Erfolg der Musiktage 2016 und 2017 veranstalten die Fundaziun de Planta, die Vereinigung der Freunde der Chesa Planta und die G. und H. Kuck-Stiftung für Musik und Kultur die dritten Chesa Planta-Musiktage. Unter dem Motto «The next step» musizieren unter Leitung von Fabio di Casola, Professor für Klarinette an der ZH dK, Absolventen des Konzertexamens an der Hochschule der Künste ZH dK: Barnabàs Völgyesi (Klarinette), Federico Loy (Fagott), Paulina Maslanka (Klavier), Madleine Merz (Gesang), Rustem Monasyrov (Violine) und Isabel Gehweiler (Cello). Im Saal der Chesa Planta im ersten Obergeschoss gestalten die jungen Musiker ein spannendes und virtuoses Programm mit Werken von Beethoven, Fauré, Gianella, Bazzini, Goltermann, Brahms, Tansman, Halvorsen, Schubert, Demissow und Saint-Saens; in der Pause sind die Zuhörer zum Apéro mit den Musikern im historischen Wohnteil des Plantahauses eingeladen.

Die Mitgliederversammlung des Gönnervereins Chesa Planta Samedan findet um 15.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

26. August 2018 SONNTAG, 10.30, CHESA PLANTA

Fortsetzung **Dritter Chesa Planta Musiktag**, 10.30 Uhr, Saal im 1. OG, Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen und das genaue Programm erhalten Sie auf www.chesa-planta-musiktage.ch. Am Sonntag um 10.30 wird der Musiktag mit einem Matinee Konzert im Saal der Chesa Planta fortgesetzt. Sechs junge, bereits hoch-professionelle Musiker, Absolventen des Konzertexamens an der Hochschule der Künste, ZH dK, Zürich, gestalten unter Leitung von Fabio di Casola ein zweites spannendes Konzert voller Gegensätze mit Werken von Glinka, Bach, Wolf, Mendelssohn, Sommer, de Sarasate, Paganini, Elgar und Bartok. In der Pause gibt es wieder eine Begegnung mit den Musikern beim Apéro. Die Fundaziun de Planta, die Vereinigung der Freunde des Planta-Hauses und die G. und H. Kuck-Stiftung für Musik und Kultur freuen sich auf grosses Interesse.

Gemeinde ST MORITZ



In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad, Spa und Sportzentrum mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für den Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz per 1. November oder nach Vereinbarung eine(n)

Masseur / Masseurin 80 – 100% (Jahresstelle)

Detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverba.ch

Wenn Sie interessiert sind an dieser interessanten Stelle, dann senden Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch. Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Martina Listova, Leiterin Spa 081 836 61 07.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA



karrierechance im kulm hotel

Sie wollen hoch hinaus - beruflich wie geografisch? Werden Sie Teil des Chesa al Parc Teams in unserem etabliertem Restaurant und Clubhaus des Kulm Golf mit Terrasse und Lounge.

Aufgrund der baldigen Pensionierung unseres Küchenchefs der Chesa al Parc, suchen wir zur Unterstützung in Jahresanstellung eine(n):

Sous-Chef mit Aufstiegsmöglichkeiten (m/w)
oder
Chef de Cuisine (m/w)



Kulm Hotel St. Moritz · Personalbüro · Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 82 09 · hr@kulm.com · www.kulm.com



Fotoapparat
zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Wasser» Einsendeschluss: 2. September 2018 Infos: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Sonderjagdinitiative: Die Regierung sagt Nein

Die Stimmbürger werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 entscheiden

Die Regierung empfiehlt dem Grossen Rat, die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd abzulehnen. Eine auf September und Oktober beschränkte Jagd wäre für die Bestandsregulierung nicht erfolgreich, heisst es.

Würde die Jagd im Kanton Graubünden im Oktober enden, könnte sie ihre wichtige Funktion zur Bestandsregulierung beim Schalenwild nicht mehr erfüllen. Zu diesem Schluss kommt die Regierung in ihrer Botschaft zur Sonderjagdinitiative. Grosse Wildbestände wandern jedes Jahr im Frühjahr, von Ende März bis Anfang Juni, über die Kantonsgrenzen hinaus und kehren erst ab November wieder nach Graubünden zurück. «Für eine effektive Bestandsregulierung der Hirsche und Rehe muss deshalb auch künftig ein Teil der Jagd im November und Dezember stattfinden können», wurde anlässlich einer Medienkonferenz in Chur gesagt.

Widerspruch zur freien Jagd

Die Sonderjagdinitiative verlangt, dass die jährlichen Abschusspläne neu vollumfänglich während der ordentlichen Hochjagd erfüllt werden. Auf eine Regulierung der Wildbestände im Rahmen einer Sonderjagd in den Monaten November und Dezember sei zu verzichten. Stattdessen sieht die Initiative neu eine Hochjagd von 25 Tagen statt



Die Sonderjagdinitiative verlangt, dass die Abschusspläne ohne Sonderjagd zu erfüllen sind. Die Regierung lehnt die Initiative ab. Archivfoto EP/PL, Sarah Walker

wie bisher 21 Tage vor, welche überdies neu in den Monaten September und Oktober anstatt wie bisher nur im September angesetzt werden sollen.

Andere Lösungen müssten her

Würde die heutige Sonderjagd abgeschafft, müssten andere Lösungen für die Erfüllung der Abschusspläne gefunden werden. Der Kanton könnte dazu sogenannte Regiejagden durchführen.

Dabei würden aber nicht mehr die Jäger in Ausübung ihres Patentrechts ja-

gen, sondern der Kanton würde die Jagdziele durch die Wildhut und allenfalls die Beauftragung von Jägerinnen und Jägern durchsetzen. Dies stünde im Widerspruch zu der in Graubünden seit über 100 Jahren gelebten Tradition der freien Bündner Jagd, ist die Regierung überzeugt.

Jagd erfüllt wichtige Aufgaben

Die Jagd hat die Aufgabe, den Wildbestand so zu regulieren, dass das verbleibende Wild genügend Lebensraum hat. Der Wildbestand und die

Ressourcen des Lebensraums müssen in einem ausgeglichenen Verhältnis stehen. Eine weitere Vergrößerung der Populationen würde zu einer Übernutzung des Lebensraums, zu erhöhten Fallwildzahlen bis hin zu Wintersterben sowie einer deutlichen Zunahme von Wildschäden im Wald und den landwirtschaftlichen Kulturen führen.

Aufgrund der klimatisch bevorzugten Lage des Kantons Graubünden wandern im Spätherbst und Winter grosse Bestände von Rothirschen aus

den benachbarten Kantonen sowie dem angrenzenden Ausland in den Kanton. Da diese Rothirschpopulationen während der Monate September und Oktober nicht in Graubünden sind, können sie nicht bejagt werden.

Die Wildbestände können deshalb erst nach der Hochjagd in den Winterstandgebieten abschliessend an die Lebensräume angepasst werden. «Dies wäre unter einem vollständigen Verzicht auf die Sonderjagd nicht möglich; auch nicht durch vier zusätzliche Jagdtage und eine Ausdehnung der Hochjagd in den Oktober, wie die Initiative dies vorsieht», wurde gesagt.

Bewährtes System

Das heutige Bündner Jagdsystem mit einer 21-tägigen, freien Hochjagd im September und einer bedarfsgerechten, den örtlichen Gegebenheiten angepassten Sonderjagd an maximal zehn Halbtagen im November und Dezember sei das Ergebnis jahrelanger Erfahrung mit der Jagdplanung im Kanton. Im langjährigen Mittel würden 75 Prozent der Abschüsse auf der Hochjagd getätigt, 25 Prozent erfolgten auf der Sonderjagd.

Der radikale Umstoss des heutigen Systems ist nach Ansicht der Regierung weder angezeigt noch zielführend, weshalb die Regierung die Sonderjagdinitiative zur Ablehnung empfiehlt.

Der Grosse Rat wird die Botschaft in der Dezembersession 2018 beraten. Eine allfällige Volksabstimmung kann auf das erste Halbjahr 2019 angesetzt werden. (pd/ep)

Rätsel um Bergbach gelöst

Säure, die sich bei der Verwitterung von Pyrit bildet

Ein Bergbach in einem abgelegenen Seitental im Engadin gab jahrzehntelang Rätsel auf: Auf mehreren Kilometern ist das Bachbett schneeweiss gefärbt. Forschende der Uni Bern haben nun mit Kollegen das Rätsel um das seltene Phänomen gelöst.

Vor rund 30 Jahren stiess ein Jäger in einem abgelegenen Seitental im Engadin auf einen seltsamen Anblick: Das Bett eines Bergbachs war auf mehreren Kilometern schneeweiss gefärbt. Wie es dazu kam, haben nun Forschende um Christoph Wanner von der Universität Bern aufgeklärt.

Die weisse Färbung geht auf Aluminiumflocken zurück, die sich auf den Steinen ablagern. «Man kennt dieses Phänomen aus Regionen mit Bergbau, aber bei diesem Bach im Engadin konnte das nicht der Grund sein», erklärte Wanner im Gespräch mit der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. «Dort auf 2500 bis 2800 Metern Höhe sind keine Minen. Es gibt nicht einmal richtige Wanderwege.» Gemeinsam mit Kollegen von der ETH Zürich gelang es Wanner nun, das Rätsel um die Herkunft des Aluminiums zu lösen. Die weissen Ablagerungen gehen auf Säure zurück, die sich nahe der Quelle des Bachs bei der Verwitterung des Minerals Pyrit bildet. Die Säure bringt das Bachwasser so weit in den sauren pH-Bereich, dass es Alu-

minium aus dem Gestein löst. Wo andere Bäche dazustossen, steigt der pH-Wert wieder und das Aluminium lagert sich als weisse Schicht auf den Steinen des Bachbetts ab.

Dabei reinigt das Aluminium gleichzeitig das Bachwasser von Arsen, das ebenfalls durch die Säure aus dem Gestein gelöst wurde. Gesundheitsschädlich seien die Mengen zwar nicht, sie belasten jedoch die Umwelt, schrieb die Uni Bern in einer Mitteilung vom Mittwoch. Die Forschenden stellten überrascht fest, dass sich mit dem Aluminium auch das Arsen ablagerte.

Es sei zwar bekannt, dass synthetische Aluminium-Flocken Arsen aus Wasser filtern können, kommentierte Wanner. Dass dies auch bei so geringen Konzentrationen wie im Bergbach so effizient funktioniere, sei aber erstaunlich. «Diese winzigen Flocken haben eine relativ grosse Oberfläche und binden Arsen deutlich effizienter als die üblicherweise verwendeten Aluminiumoxide in der Trinkwasseraufbereitung», sagte Wanner der Keystone-SDA.

Das Fehlen von Wanderwegen in dem Seitental sei wohl auch der Grund, warum das Phänomen so lange unentdeckt blieb und erst seit kurzem wissenschaftlich untersucht worden sei, schrieb die Uni Bern. Dabei sehe man es sogar auf Google Earth, wenn man genau wisse, wo man hin zoomen muss, so Wanner. In einem nächsten Schritt wollen er und sein Team untersuchen, wie stabil die Aluminiumablagerungen sind. (sda)

Veranstaltung

Musiktage in der Chesa Planta

Samedan Nach dem grossen Erfolg der Musiktage 2016 und 2017 veranstalten die Fundaziun de Planta, die Vereinigung der Freunde der Chesa Planta und die Gilda und Hartmut Kuck Stiftung für Musik und Kultur die dritten Chesa-Planta-Musiktage. Diese finden am 25. und 26. August in der Chesa Planta in Samedan statt. Unter dem Motto «The next step» musizieren unter der Leitung von Fabio di Cäsola, Professor für Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Absolventen des Konzertexamens an der Hochschule: Barnabàs Völgyesi (Klarinette), Federico Loy (Fagott), Paulina Maslanka (Klavier), Madleine Merz (Gesang), Rustem Monasypov (Violine) und Isabel Gehweiler (Cello).

Im Saal der Chesa Planta im ersten Obergeschoss treten die jungen Musiker mit einem abwechslungsreichen und virtuoseren Programm mit Werken von Beethoven, Fauré, Gianella, Bazzini, Goltermann, Brahms, Tansman, Halvorsen, Schubert, Demissow und Saint-Saens auf. In der Pause werden die Zuhörer zum Apéro mit den Musikern im historischen Wohnmuseum des Planta-Hauses eingeladen.

Am Sonntag um 10.30 Uhr wird der Musiktag mit einem Matinee-Konzert im Saal der Chesa Planta fortgesetzt. Sechs weitere Absolventen des Konzertexamens an der ZHdK gestalten unter der musikalischen Leitung von Fabio di Cäsola ein zweites Konzert voller Gegensätze mit Werken von Glinka, Bach, Wolf, Mendelssohn, Sommer, de Sarasate, Paganini, Elgar und Bartok. In der Pause gibt es wiederum eine Begegnungsmöglichkeit mit den Musikern bei einem Apéro. (Einges.)

Vortrag über Nietzsches Lyrik in Sils

Sils Am Mittwoch, den 29. August hält Joachim Jung einen Vortrag zu zwei Perlen aus Friedrich Nietzsches Gedichtkunst. «Nach neuen Meeren» und «Sils Maria» nimmt der Literaturwissenschaftler um 17.30 Uhr im Pavillon der Chesa Fonio unter die Lupe.

Eine nähere Betrachtung dieser Gedichte, die man wohl mit zu Nietzsches gelungensten und schönsten zählen darf, ist in mehrfacher Hinsicht von besonderem Reiz: Zum einen gewährt ihre verzweigte Entstehungsgeschichte

spannende Einblicke in Nietzsches Technik schrittweiser Verdichtung, Klärung und Läuterung.

Zum anderen stehen Metaphorik, Sprach- und Klanggestalt dieser Kunstwerke auch in einer engen Beziehung zu philosophischen Positionen Nietzsches, die in lyrisch-artistischer Konzentration zugleich eine sinnliche Strahlkraft gewinnen.

Der Vortrag wird mit Illustrationen bereichert. (Einges.)

www.sils.ch/events

Anzeige

doris berther
Ernährung & Gesundheit

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
REIZDARM – EIN NEUER ERNÄHRUNGSANSATZ

Doris Berther-Tönz, Dipl. Ernährungsberaterin BSc BFH
Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Mittwoch, 29. August 2018
19.00 – 21.00 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin | CHUR Klinik Waldhaus | LANDQUART Heimzentrum Arche Nova | CHUR Heimzentrum Montalin | ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Öffnungszeiten Büro Scuol

Montag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag
8.30 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag geschlossen

Büro Scuol
Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 861 60 60
www.gammetermedia.ch



Gammeter Media St. Moritz/Scuol

Ganzjährig in **Silvaplana**
zu vermieten renovierte

3 1/2-Zimmer-Altbauwohnung

Lichtdurchflutete offene Küche /
Ess/Wohnraum, Balkon, Seesicht,
Wohnsitz Silvaplana
Fr. 1400.- pro Monat exkl. NK
Tel. 079 259 95 10

St. Moritz-Dorf Studio möbliert zu vermieten

Mitten im Zentrum von St. Moritz-
Dorf ganzjährig als Erstwohnung
ab sofort zu vermieten:

Studio, 54 m², Parkett, Balkon, im
4. OG mit Lift, komplett möbliert
Fr. 1500.- zzgl. Heiz- u. NK akonto

Weitere Infos unter:
Tel. 081 839 95 95
info@sisaimmobilieng.ch



Genossenschaft Wohnen bis 25

Bist Du zwischen 18 und 25 Jahren
und auf der Suche nach einer preis-
günstigen Wohnung?

Zu vermieten in Samedan
per 1. Oktober 2018 oder nach
Vereinbarung:

4 1/2-Zimmer-Wohnung
Mietzins exkl. NK Fr. 1600.-/Monat
sowie

Zimmer in Wohngemeinschaft
Mietzins exkl. NK Fr. 550.-/Monat

Garagenplatz kann für Fr. 120.-
pro Monat dazu gemietet werden.

Weitere Auskünfte erteilt:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.wohnenbis25.ch
Tel. 081 750 50 00

Vollständig renovierter Hausteil
am Rande der Dorfkernzone in
Scuol-Sot mit

5 Zimmern zu verkaufen.

Wohnen, Essen und Küche mit
Spensa im EG, zwei Bäder, drei
grosszügige Schlafzimmer, davon
eines mit begehbarbarem Kleider-
schrank. Hübscher Garten, zwei
Parkplätze vor dem Haus.
Fr. 698'000.- inkl. Parkplätze.
Telefon 079 403 23 19

Einheimische Familie sucht im
Raum Oberengadin

4 1/2-Zimmer-Wohnung

oder grösser zum Kauf oder Miete.
Angebote bitte an:
Chiffre 30694A
Gammeter Media Werbeamarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten

1 1/2 Zimmer-Wohnung

Im Zentrum von St. Moritz, nur ganzjährig,
mit Garagenplatz, ab November 2018,
Fr. 1'200.- pro Monat, alles inbegriffen.
Tel. 079 588 19 70

2-Zimmer-Wohnung in S-chanf zu vermieten

per 1. Oktober 2018
Die gemütliche Wohnung mit einem
Erker, in einem 4-Fam-Haus befindet
sich im Zentrum von S-chanf.

- Kann auch ganzjährig als Ferien-
wohnung gemietet werden
- Fr. 950.- inkl. NK

Tel. +41 79 386 46 59
oder michelekeusch@bluewin.ch

Zu vermieten in **S-chanf**:
Sehr schöne

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im Ober- und Dachgeschoss,
nur Fr. 1750.-
Auf Wunsch mit Abwartstelle
Kontakt: Tel. 078 648 30 99

Zu vermieten in **Maloja** Quartier La Motta,
in kleinem Wohnhaus, auch als Erstwohnung,
grosszügige unmobilierte

3 1/2-Zimmer-Wohnung im EG

inkl. grosser Disporaum und zwei Abstellräume,
welche intern mit der Wohnung verbunden sind.
Lichtdurchflutete offene Küche mit Essbereich,
Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer
mit Dusche, ein Badezimmer mit Badewanne,
sonniger Sitzplatz mit herrlicher Aussicht, autonome
Heizung und Warmwasser, inkl. einem Abstellplatz
in der Einstellhalle, Mitbenützung des allgemeinen
Skiraumes und der Waschküche.

Monatlicher Mietzins Fr. 1950.- exkl. NK
Tel. 079 371 87 84

St. Moritz-Dorf

2-Zimmer-Wohnung

Küche, Bad, Gästetoilette, grosse
Terrasse, Keller, Garageplatz.
Ab 1. November 2018 ganzjährig
zu vermieten, Fr. 1600.- inkl. NK
Anfragen 081 832 15 09 oder
0049 1 52 09 09 74 00

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung

1-Zimmer-Wohnung, möbliert

Tel. 081 852 45 76

Garagenplatz

zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung in **Zuoz**,
im Quartier Vuorcha 109G (vor
dem Dorfeingang).

Kosten: Fr. 120.- pro Monat

Kontakt; 079 380 01 33

Samedan zu vermieten

4 1/2-Zimmer-Wohnung

per 1. September 2018
Fr. 2'400.- inkl. Garage und NK
Telefon: 081 852 58 75

Samedan

3-Zimmer-Wohnung

ab 1. November im Dorfkern
zu vermieten. Wohnzimmer,
2 Schlafzimmer, Küche, Bad/WC
Miete: Fr. 1'200.- plus NK,
auf Wunsch Garagenplatz, Fr. 120.-
Telefon: 081 852 56 93

Zu vermieten in **St. Moritz Dorf**
schöne, helle

3-Zimmer-Wohnungen

möbliert oder unmöbliert
Anfragen Tel. 079 261 37 19



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiuin e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung:

Einer 2 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit 3 Gewerberäumen im EG und einer 5 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. OG und DG.

Beide Einheiten inkl. je 4 Autoeinstellplätzen, Fitnessraum, Sauna, Personalzimmer und Garten

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz
Zeitpunkt: 10. September 2018, 14:00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch St. Moritz:

- S55148, 406/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 284, 2 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 1 mit 3 Gewerberäumen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss (Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 7'900'000.-)
- S55149, 410/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 284, 5 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 2 im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss (Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 8'500'000.-)
- M103280, M103281, M103282, M103283, M103284, M103285, M103286, M103287, je 1/8 Miteigentum an Grundstück Nr. S55150, Benützungsrecht an Autoeinstellplätzen Nr. 1 - 8 (Schätzung Fr. 60'000.- je Einstellplatz)

Zuerst erfolgen zwei Gruppenrufe:

- 1. Gruppe:** Grundstücke S55148, M103282, M103283, M103285, M103286.
 - 2. Gruppe:** Grundstücke S55149, M103280, M103281, M103284, M103287
- Danach folgt der Gesamtruf über** sämtliche zu versteigernde Grundstücke

Der Zuschlag wird je nachdem, ob die Gruppenrufe oder der Gesamtruf den höheren Gesamtpreis ergeben, den Meistbietenden beim Gruppenruf oder dem Meistbietenden beim Gesamtruf erteilt.

Bemerkungen:

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an den jeweiligen Kaufsummen FÜR JEDEN DER BEIDEN GRUPPENRUFEN UND DEN GESAMTRUF JE Fr. 100'000.- in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörige Verordnung vom 1. Oktober 1984 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnisse, Steigerungsbedingungen und weitere Unterlagen finden Sie auch auf <http://www.justiz-gr.ch> -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungstermine:

Do, 30. August 2018, 11:00 Uhr

Mo, 3. September 2018, 13:30 Uhr

Treffpunkt vor der Liegenschaft an der Via Grevas 33

BAUSTELLE ARA OBERENGADIN, S-CHANF EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

Der Vorstand des ARO freut sich, Sie zum **Tag der offenen Baustelle der ARA Oberengadin in S-chanf** einzuladen. Benutzen Sie diese Gelegenheit, um sich vor Ort über den Stand der Arbeiten ins Bild zu setzen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

FREITAG, 24. AUGUST 2018 VON 15 - 18 UHR

Folgen Sie dem Hinweisschild **ARA OBERENGADIN**
(unterhalb Schiessplatz S-chanf, Flab). Parkplätze vorhanden
und signalisiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ARO | Abwasserreinigung
Oberengadin

www.ara-oberengadin.ch

DIS DA CULTURA DA SAMEDAN 2018

Symphaxis



**UNSEREN SPONSOREN UND HELFERN
DANKEN WIR FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.
NUS INGRAZCHAINS CORDIELMAING A
NOSS SPONSUORS ED AGÜDAUNTAS.**

Das Wetter zwingt den Bike-Marathon fast in die Knie

Drei von vier Strecken des Nationalpark Bike-Marathons müssen gestrichen werden

Die Wetterprognosen sagen für den Samstag Regen und Kälte voraus. Das Programm muss angepasst werden. Alle Kategorien starten in S-chanf.

Das Organisationskomitee sieht sich aufgrund der schlechten Wetterprognosen gezwungen, die Streckenführung am 17. Nationalpark Bike-Marathon drastisch anzupassen. Wind, Kälte und Regen machen die Passübergänge für das Rennen zu gefährlich, so dass am kommenden Samstag sämtliche Bikerinnen und Biker in S-chanf starten müssen. Dies teilte das OK kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe mit.

Zu gross die Gefahr

Am kommenden Samstag starten die Teilnehmer sämtlicher Strecken und Kategorien auf der 47 Kilometer-Strecke. Die Startorte Scuol, Fuldera und Livigno werden aufgehoben und nach S-chanf verlegt. Die zu erwartenden Winde, Niederschläge und tiefen Temperaturen zwingen die Verantwortlichen zu diesem gravierenden Entschluss. Mit Blick auf die Sicherheit aller Teilnehmenden sowie auch der Voluntaris habe das OK laut Präsident Claudio Duschletta leider keine andere Wahl: «Wir sagen das Rennen damit nicht ab, aber wir müssen auf eine einschneidende Alternative ausweichen», wird Duschletta in einer Mitteilung zitiert. Eine Entscheidung, die das ganze OK nur schweren Herzens fällte. «Wir können verstehen, dass wir damit unzählige überaus motivierte Bikerinnen und Biker enttäuschen müssen. Ihre Gesundheit liegt uns allerdings mehr am Herzen, als alles andere», sagt der OK-Präsident. Die Organisatoren des Nationalpark Bike-Marathons haben für



Die Fahrerinnen und Fahrer des Nationalpark-Bike-Marathons müssen sich am Samstag wie 2011 (Bild) auf nasses Wetter einstellen. Sämtliche Kategorien starten in S-chanf.

Foto: Martin Plattner

die Wettervorhersagen eigens zwei Meteorologen von separaten Diensten beauftragt, Detailprognosen für das ganze Gebiet sowie für die neuralgischen Punkte zu errechnen. Aus diesen geht einstimmig die Warnung vor Niederschlägen, teils sehr niedrigen Temperaturen und konstantem Nordostwind hervor. Diese Faktoren haben in vergleichbarer Weise vor sieben Jahren zum Rennabbruch auf sämtlichen Strecken mit anschliessender Evakuierung der Bikerinnen und Biker geführt. Dieser

Situation will sich niemand bewusst ein zweites Mal aussetzen. «Wenn die Wetterprognosen stimmen – wovon wir ausgehen müssen – wäre die Sicherheit am Samstag auf alpinen Teilen der Strecke wie auch für die Voluntaris nicht gewährleistet.

Gestaffelter Start in S-chanf

Der prognostizierte Nebel verunmöglicht zudem Rettungsflüge in alpinen Lagen – was wir jedoch jederzeit gewährleisten müssen. Nach den Erfah-

rungen von 2011 ist dies leider der einzig richtige Beschluss», so der OK-Präsident. Im Sinne der Sicherheit aller Beteiligten starten in diesem Jahr alle Kategorien aller gemeldeten Strecken in S-chanf. Diese Programmänderung bringt zahlreiche organisatorische, logistische und kommunikative Herausforderungen mit sich, zumal sie weniger als 72 Stunden vor dem Start passiert. Man gehe diese Aufgabe jedoch entschlossen an und gebe gemeinsam mit allen Voluntaris, Partnern und In-

stitutionen das Beste, um den Teilnehmern am Samstag trotz allem einen optimalen Renntag zu ermöglichen. Die nötigen Massnahmen bei den Transporten, in der Planung wie auch bei den Helfereinteilungen liefen bereits auf Hochtouren. Wichtig sei jetzt laut Duschletta aber vor allem die Information der Teilnehmer. Schliesslich teile man alle gemeldeten Fahrer ohne Unkosten auf den Startort in S-chanf um. Alle Kategorien starten gestaffelt in S-chanf. (pd)

Infos auf www.bike-marathon.com

Hervorragende Leistungen

Die Wassersportanlässe von Engadinwind sind bereits wieder Geschichte

Vergangene Woche bot sich ein Spektakel der weltbesten Windsurfer, Kitesurfer und Segler auf dem Silvaplanersee. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften während einer Woche um den Sieg.

Der Schweizer Mike Martin auf dem Kitesurfboard gewann den 41. Engadin Surf und Kite Marathon in Rekordzeit, vor zwei weiteren Kitesurfern Kari Eisenhut und Andreas Messerli, ebenfalls aus der Schweiz.

Bester Windsurfer war der französische Weltcupfahrer Alexandre Cousin, FRA-752 mit gut zehn Minuten Rückstand auf die besten Kitesurfer. Den zweiten Platz belegte der Slalom-Weltmeister aus Italien Matteo Iachino ITA-140 vor dem aktuellen World Cup Leader aus Argentinien Gonzalo Costa Hoevel ARG-3.

Traditionsevent Surfmarathon

In der Segelklasse gewann der Schweizer David Holenweg vor Phillip Schiller und Luka Dogan aus Kroatien. Die über 80 Teilnehmer aus zehn Nationen boten den zahlreichen Zuschauern entlang des Silvaplanersees attraktiven Wassersport und spannende Positionskämpfe. Der legendäre Surfmarathon wurde zum 41. Mal in der wunderschönen Seenlandschaft ausgetragen und lockte dieses Jahr wieder mehr Wassersportler ins Engadin. Der Traditionsevent ist weltweit ein Magnet und die



Der aus Biel stammende Balz Müller erreichte bei der Freestyle Tour den zweiten Platz.

Foto: Emanuela Cauli

Veranstalter setzten alles daran, die Teilnehmerzahlen zu steigern. Der neue Trend des Foil Windsurfens und Kiten hat sicherlich dazu beigetragen. Die Austragung der Foil Mania-Wettkämpfe waren demzufolge auch ein riesen Erfolg. Bei der Foil Mania haben sich Windsurfer, Kiter und Segler in direktem Vergleich gemessen. Auf ihren Foils schwebten die Weltklasse Sportler in atemberaubendem Tempo über den

Silvaplanersee. Die guten Windverhältnisse erlaubten die Durchführung von zehn Läufen. Auch hier waren die Kitesurfer meist schneller als die Windsurfer. Die Gewinner in der Kategorie Kitesurf waren die gleichen wie beim Marathon. Ein Schweizer Dreifachsieg mit Mike Martin vor Kari Eisenhut und Andreas Messerli.

Bei den Windsurfern waren die Rennen spannend und im letzten

Lauf von zehn gefahrenen Wettfahrten entschieden wenige Punkte über den Sieg der Foil Mania. Das letzte Rennen war unglaublich spannend, und am Ende entschied der World Cup Leader aus Argentinien Gonzalo Costa Hoevel ARG-3 das Rennen für sich. Der zweite Platz ging an den Holländer Casper Boumann, NED-52, der den punktgleichen italienische Weltmeister Matteo Iachino

ITA-140 auf den dritten Platz verwies. Der beste Schweizer belegte den guten zehnten Schlussrang, kommt aus dem Tessin und heisst Elia Colombo SUI-63. Die beste Windsurferin bei den Damen war Franziska Stauffacher aus Wangs vor der Speed Spezialistin Heidi Ulrich aus Sattel.

Zweiter Platz für einen Schweizer

Das grösste Spektakel boten jedoch die Freestyle Windsurfer der European Freestyle Pro Tour mit ihren hohen, rotierten Sprüngen direkt vor der Zuschauerkulisse des Windsurf Center Silvaplana. Manövern wie Air Funnel, Burner, Spock 720, Flaka into Ponch und natürlich einige Kreationen von Loops begeisterten nicht nur die Kampfrichter sondern auch Fans und Zuschauer.

Der Gewinner der weltgrössten Freestyle Tour heisst Amado Vrieswijk NB-20 aus Bonair. Sein bester Sprung im Finale war ein sogenannter Air Funnel Burner und brachte ihm 8,25 Punkte. Der zweite Platz ging in die Schweiz. Der Bieler Top Freestyler und Kreativkünstler im Windsurfsport Balz Müller, SUI-21 zeigte den Judges, einen Air Burner 360 und erhielt dafür 7,81 Punkte. Der Schweizer Jeremy Plüss, SUI-500 nutzte den Heimvorteil und belegte den überraschenden dritten Platz, ebenfalls mit einem sauber ausgeführten Air Burner 360. Die Plätze vier bis sechs im grossen Finale belegten Adam Sims K-72 aus England vor dem Deutschen Marco Lufen und dem Topstar in der Freestyle Szene Tonky Frans aus Bonair, der im Finale etwas Pech hatte. (pd)

Zen Meditation – die Kraft der Stille

Beginn: Montag, 27. August 2018, 19.00 – 19.45 Uhr, dann ca. alle zwei Wochen bis 10. Dezember 2018 im KGH Peidra Viva, Celerina
Leitung: Claudia Walter und Robert Filli

Anmeldung: Claudia Walter 079 833 47 28, Robert Filli 081 833 88 85

康仁堂 TCM Davos GmbH / Samedan

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Davos/Samedan

sucht

Masseur/in für med. Massage oder Tui Na Massage
als Ergänzung zu unserer TCM-Spezialistin Hongmei Cai Wu und
als Aushilfe für Dezember 2018 bis April 2019
jeweils für Montag und Mittwoch in Samedan
(wenn möglich EMR/ASCA Anerkennung)

Tel. 079 793 03 24 info@tcm-davos.ch www.tcm-davos.ch

Wenn es Sie gibt, dann werden wir Sie finden!

Selbständig, verantwortungsbewusst und flexibel – das ist eine Grundvoraussetzung, um unseren gepflegten Haushalt (mit Hilfe) gewissenhaft zu führen. Gute Kochkenntnisse sind uns wichtig und auch ein sicherer Fahrer sollten Sie sein. Deutsche Sprachkenntnisse sind erwünscht.
Lieben Sie zudem den Garten und Tiere, eine schöne Umgebung an einem See im Unterland, ja, dann passen Sie zu uns.
Wir bieten Ihnen viel. Ein gutes Arbeitsklima, eine sehr schöne Wohnung und eine gute Entlohnung sind selbstverständlich.

Sind Sie (männlich oder weiblich) zwischen 40 und 55 Jahre alt-dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Chiffre: A30783
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Dipl. Altenpflegerin (D/I)
aus Südtirol sucht Stelle
für Betreuung oder als
Haushalthilfe im Engadin
Tel. 076 735 28 82

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Unter dem Dach der Academia Engiadina AG in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Wir suchen eine/-n

Mitarbeiter/-in Marketing, 60-100%

(Beginn nach Vereinbarung)

Anforderungen:

- Ausbildung im Bereich Marketing von Vorteil
- Sehr gute PC-Kenntnisse
- InDesign und TYPO3 Erfahrung von Vorteil
- 100% stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Grosses Interesse für alle Bereiche des Marketings
- Vernetztes Denken und Flexibilität

Ihr Aufgabengebiet:

- Betreuung Webseite & Social Media Kanäle
- Erstellung von Drucksachen
- Unterstützung bei Events
- Texte schreiben und redigieren

Sie sind eine innovative, dynamische Person und möchten Ihre Kreativität in unserem Unternehmen einbringen? Interessentinnen und Interessenten richten bitte Ihre elektronische Bewerbung bis zum 31. August 2018 an:

Frau Claudia Pohlschmidt,
claudia.pohlschmidt@academia-engiadina.ch
Für Fragen steht sie Ihnen unter Tel 081 851 06 17
gerne zur Verfügung.

ACADEMIA
ENGIADINA

Die Klinik Gut ist eine etablierte
Privatklinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie. Unsere nationale und
internationale Kundschaft betreuen wir
an den Standorten St. Moritz und Fläsch.

KLINIKGUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** suchen wir per 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung eine

Chefarztsekretärin 80-100%

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Organisation, Planung und Begleitung der Chefarzt-Sprechstunden, inkl. Schreiben ärztlicher Berichte
- Erstellung von Dienst- und Sprechstundenplänen unserer Chef- und Belegärzte
- Organisation und Planung der Termine des Chefarztes
- Allgemeine Sekretariats- und administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als MPA oder Arztsekretärin
- Erfahrung im Bereich Spital-Sekretariat von Vorteil
- Sehr gute Planungs- und Organisationsfähigkeit mit strukturierter Arbeitsweise
- Zuverlässige, motivierte und flexible Persönlichkeit, die auch in einem lebhaften Umfeld die Übersicht nicht verliert
- Einen unkomplizierten und angenehmen Umgang mit Patienten, Ärzten und externen Partnern
- Teamgeist, Einsatzbereitschaft sowie Interesse an neuen Aufgabengebieten
- Gute Sprachkenntnisse (D, I, E) und erweiterte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre
- Position mit Entwicklungspotential
- Engagiertes, aufgestelltes Team in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Graziella Margiotta,
Stv. Leiterin Administration, unter der Telefonnummer 081 836 35 32.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

KLINIK GUT
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
SINCE 1860

mountains.ch



Für die kommende Wintersaison 2018/19 suchen wir für unser Design & Lifestyle Hotel ALL IN ONE HOTEL INN LODGE in Celerina per Mitte November 2018 oder nach Vereinbarung einen

RECEPTIONIST m/w, 100%

Gemeinsam mit dem Team der Reception sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf an der Hotelreception und betreuen die Reservationssysteme sowie das (Web)-Bookingportal. Diverse administrative Tätigkeiten gehören zu Ihrem Alltag.

Ihr Anforderungsprofil:

- Idealerweise abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich oder der Hotellerie
- Selbständige Arbeitsweise, flexibel, belastbar und teamfähig
- MS-Office-Erfahrung, idealerweise Protel-Erfahrung
- Sie lieben den direkten Kundenkontakt
- Kommunikationssicher in Deutsch, Italienisch und Englisch

Haben wir Sie neugierig gemacht und möchten Sie in einem jungen und dynamischen Team arbeiten? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: ALL IN ONE HOTEL INN LODGE, Herr Alex Meili, Via Nouva 3, CH-7505 Celerina, Telefon +41 81 834 47 95, alex.meili@mountains.ch, innlodge.ch

RECEPTION

rega

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Wir suchen Verstärkung!

In den letzten Jahren ist unser Kundenstamm erfreulicherweise stetig gewachsen. Jetzt braucht das Verkäufer-Team der Mobiliar Scuol Verstärkung. Deshalb suchen wir für den Raum Unterengadin

eine Versicherungs- und Vorsorgeberaterin oder einen Versicherungs- und Vorsorgeberater.

Sie sind initiativ, interessiert und mögen den Umgang mit Menschen? Dann möchten wir Sie kennenlernen. Dank fundierter Ausbildung und der Unterstützung vom hilfsbereiten Team der Mobiliar betreuen Sie Ihr eigenes Kundenportfolio und bauen dieses aus.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an Dumeng Clavuot.
Ausführlichere Informationen zur offenen Stelle unter mobiliar.ch/stmoritz-job

Ihre Kontaktperson
Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Piazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz

mobiliar.ch T 081 837 90 60, dumeng.clavuot@mobiliar.ch

die Mobiliar

004382

Gemeinde
ST. MORITZ

ST. MORITZ BAUT

TAG DER OFFENEN BAUSTELLEN
1. SEPT. 2018 | 09:00 – 13:00 UHR

Am 1. September 2018 präsentiert die Gemeinde St. Moritz Einheimischen und Gästen verschiedene Bauprojekte. Interessierte können sich dabei über den Stand der Arbeiten informieren und einen Überblick über geplante und abgeschlossene Bauten verschaffen.

GEZEIGT WERDEN DIE FOLGENDEN BAUPROJEKTE:

1. Langlaufloipe Pro San Gian
2. Pfadiheim
3. Hochwasserschutz Inn
4. Pferdestallungen
5. Höhentrainings- und Wettkampfbereich St. Moritz
6. Segantini Museum
7. Unterwerk St. Moritz Energie

Die Informationsvorträge dauern jeweils 20 bis 30 Minuten und finden regelmässig zwischen 9 und 13 Uhr statt. Zwischen den verschiedenen Bauten verkehren kostenlose Shuttle-Busse. Zum Abschluss offeriert die Gemeinde St. Moritz in Anwesenheit des Gemeindevorstandes um 13 Uhr bei den Pferdestallungen allen Besuchern eine Bratwurst mit Getränk.

MEHR INFOS UNTER: gemeinde-stmoritz.ch/newsroom



Keine Tempo-30-Zone in der Val Fex



Sils Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Gemeindevorstand von Sils folgende Traktanden behandelt.

Tourismus; Am 26. Juli erfolgte der offizielle Abschluss der über zehn Jahre dauernden Arbeiten zur sorgsam Sanierung der historischen Trockenmauern an der Via da Truochs. Der Meilenstein wurde mit einer öffentlichen Begehung mit Aperitif gewürdigt. Somit ist sichergestellt, dass dieser Zeitzeuge den nächsten paar Generationen erhalten bleibt.

Die vorgeschlagene Neuregelung zur Finanzierung der touristischen Veranstaltungen von regionaler Bedeutung sieht vor, dass alle Aktionärgemeinden der Engadin St. Moritz Tourismus AG mit der AG einen gleichlautenden Leistungsauftrag des Inhalts abschliessen, dass die AG zehn von ihr bestimmte «Top Events» (plus ein jährlich wechselnder «Joker-Anlass») mit jährlichen Mitteln von max. 0,5 Mio. Franken unterstützt. Die Kosten würden nach dem regionalen touristischen Kostenverteilungsschlüssel der Region Maloja den Aktionärgemeinden belastet.

Die Geltungsdauer der Vereinbarung wäre gleich lang, wie die Leistungsvereinbarungen der AG mit den einzelnen Gemeinden, betreffend die Führung der lokalen Informationsstellen. Als Kriterium für die Auswahl der «Top Events» dient das Merkmal, dass es alles Veranstaltungen sein müssen, die spezifisch so nur im Engadin stattfinden können. Das Modell macht nur Sinn und ist nur dann praktikabel, wenn alle Aktionäre bereit sind, die Vereinbarung abzuschliessen und den Entscheid zur Bestimmung der Top Events den Exekutivgremien der AG überlassen. Der Gemeindevorstand Sils äussert seine Zustimmung zum vorgesehenen Modell.

Öffentliche Bauten; Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Fainera-Parkplatzes mit Ausbildung eines neuen beleuchteten Gehwegs wurden der Tannobau AG zu 207'806 Franken vergeben. Eine gegen das Vorhaben erhobene Einsprache wurde abgewiesen, der Entscheid kann aber noch ans Verwaltungsgericht weitergezogen werden.



Es gibt mehr Verkehr in der Val Fex. Trotzdem unterstützt der Gemeindevorstand den Vorschlag, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h einzuführen, nicht.

Foto: swiss-image.ch/Robert Boesch

Die in die Jahre gekommene Kartographie an der zentralen Sammelstelle wurde durch eine neue für rund 20'000 Franken ersetzt.

Der Gemeindevorstand behandelte ein Schreiben der Vereinigung Pro Fex, in welchem diese eine stetige Zunahme des Verkehrsaufkommens ins Tal und überhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuglenker konstatiert. Die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h für das Tal, wie von der Vereinigung angeregt, hält der Gemeindevorstand für unangemessen und kaum mit vernünftigem Aufwand kontrollierbar. Hingegen kann er sich eine videobasierte Zugangskontrolle ins Tal vorstellen und steht diesbezüglich auch schon im Gespräch mit der kantonalen Verkehrspolizei.

Nach einer Vorstellung der in Erarbeitung befindlichen neuen Gefahrenkarten bezüglich Hochwassergefährdungen und der daraus abgeleiteten Massnahmenvorschläge durch einen Vertreter des Amtes für Umwelt bestätigt der Gemeindevorstand, dass die Massnahmen nächstes Jahr umgesetzt werden sollen und die dazu nötigen Mittel im Budget 2019 aufgenommen werden sollen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Massnahmen: Einlaufbauwerk Drög; Verringerung max. Durchflussmenge Fedacla-Bach in Richtung Dorf, Geschiebefang oberhalb Mulin vegl optimieren (Ova da la Pradera), Fex Vals: Massnahmen gegen Abrutschen Fexerstrasse, Brücke Fex Curtins (Ova dal Munt); Absenkung Bachbett unter Brücke, Versetzung Wasserleitung/Kanalisa-

tion, Fex Crasta: Ausdolung Roh, Alp Prasüra: Dammschüttung neben Algebäude. Mit der Ausführung werden das Gemeindebauamt und das Revierforstamt betraut.

Für die Abklärungen und die Erarbeitung eines Vorprojektes zur Glasfaserschliessung der Silser Liegenschaften spricht der Gemeindevorstand einen Kredit von 16'000 Franken. Für ein Vorprojekt für die Erstellung eines Seewasserpumpwerks zur Beschneidung der Langlaufloipe Sils – Silvaplana und für den Wasserbezug für die Beschneidung am Corvatsch werden 35'000 Franken freigegeben, wobei sich die Corvatsch AG daran hälftig und die Gemeinde Silvaplana zu einem Viertel beteiligt.

Die Arbeiten für den Ersatz der Wasserleitung zwischen der Talstation Furtshellas und der Füllpumpstation Pra-

dera sowie die Verlegung der Kanalisationsleitung der Alp Prasüra wurden wie folgt vergeben: Baumeister: Heinz Ming, Sils zu 238'845 Franken; Sanitär: Giovanoli & Willy AG, Borgonovo zu 133'514 Franken.

Die Leitplanken im untersten Abschnitt der Via da Fex werden durch die Engadiner Metallbau AG zu 64'596 Franken ersetzt. Die Arbeiten werden ab dem 23. Oktober ausgeführt.

Ideenwettbewerb «Mia vschinauncha – mia piazza da cumün»; Der Gemeindevorstand hat die eingegangenen Ideenvorschläge gesichtet. In einem nächsten Schritt werden die Verfasser eingeladen, damit sie dem Vorstand ihre Ideen persönlich vorstellen können.

Feuerwehr; Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Vergabeentscheid des Feuerwehrzweckverbandes Trais Lejs für den Ersatz des Tanklöschfahrzeuges zu 351'725 Franken durch die Firma Walser aus Zizers. Die Vergabe erfolgte unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Verbandsgemeinden.

Gemeindekanzlei; Die Teilzeitstelle als Verwaltungsangestellte konnte durch Rosmarie Lisignoli aus Champfèr besetzt werden.

Private Bauten; Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Giocasta AG: kleinere Abänderungen Neubau MFH; Jerzy Starak: Abänderung Umbau Villa Margna inkl. Wellnessanlage; Post Immobilien AG: Sichtschutzwand Postgebäude; Hotel Chesa Randolina AG: Anbau Hoteleingang, unterirdische Lagerräume, Umbau Dachzimmer, Sils Baselgia.

Diverses; Für folgende Veranstaltungen bzw. Institutionen wurden vom Gemeindevorstand Beiträge gesprochen: Snow Polo World Cup, St. Moritz; Silser Gourmetwalk; Ice Stupa International, Pontresina; Out of the Blues, Samedan; Routensanierungen Bergführerverein Pontresina/St. Moritz; Silser Hesse-Tage; Tavolata St. Moritz; Langlaufrennen La Diagonela; Corvatsch AG: FIS Freeski World Cup / Freestyle Championships; Kandidatur FIS Freestyle Ski- und Snowboardweltmeisterschaften «Engadin Festival 2025»; Konzertreihe «Engadin Festival». (meu)

Interne Richtlinien für Abgeltung der Erstwohnungsverpflichtung



Bever An der Sitzung vom 13. August hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau; Leitfaden für den Härtefall (Erstwohnungsverpflichtung) Verkauf/Miete. Nachdem verschiedene Gesuche für die Befreiung von der Erstwohnungsverpflichtung vorliegen, hat der Gemeindevorstand interne Richtlinien für die Abgeltung der Erstwohnungsverpflichtung formuliert. Im Leitfaden sind die Abläufe formuliert, damit alle Anträge nach dem gleichen Verfahren behandelt werden und die einzureichenden Unterlagen definiert sind.

Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft; Rüfenräumung/Materialdeponie Siciliana: Kredit 15'000 Franken. Die Siciliana-Rüfe hat erneut viel Material abgelagert, welches vor Ort deponiert werden soll. Die bisherigen Ablagerungsstellen seitlich der Rüfe sind



Die Richtlinien für die Abgeltung der Erstwohnungsverpflichtung sind in Bever erstellt worden.

Foto: swiss-image.ch/Robert Bösch

voll, womit nach Absprache und Abklärungen mit den Forstorganen absichtigt ist, dieses Material etwa zehn Meter nach der Rüfe unterhalb des Weges abzulagern. Dazu sind einige wenige Arven und Lärchen zu entfernen und es wird ein Ablagerungsort für Rüfenmaterial auch für die Zukunft bereitgestellt.

Die Eingriffsfläche ist etwa 30 mal 30 Meter und die Ablagerungsstelle ist jeweils zu modellieren, damit diese wieder einwachsen kann.

Forststrasse Crasta Mora: Kredit 4'000 Franken. Sanierung bis Kurve Haus Bergwiese Die Forststrasse Crasta Mora ab Fuschigna bis Kurve beim Haus Berg-

wiese ist in schlechtem Zustand. Sie ist sehr uneben und hat einige Betonreste von früheren Querabschlägen darin etc. Für das Verbessern der Forststrasse Crasta Mora wird ein Kredit von 4'000 Franken gesprochen und der Auftrag der Ecoisellas GmbH erteilt.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit; Einführung IKS: Grundsatzentscheid. Im Rahmen der Einführung des HRM2 sind die Gemeinden verpflichtet, ein IKS (internes Kontrollsystem) einzuführen. Das IKS verfolgt das Ziel, das Vermögen der Gemeinde zu schützen, eine genaue und zuverlässige Buchhaltung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die massgebenden Vorschriften eingehalten werden, spielt dabei eine immer wichtigere Rolle. Der Gemeindevorstand beschliesst, ein IKS mit der Curia Treuhand AG zu erstellen und dieser einen Auftrag dazu zu erteilen. Das Projekt löst Kosten von 13'500 Franken aus.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Ab-

wasser; Neue VK Kabine Surpunt Plaun. Die Repower AG hat der Gemeinde Unterlagen im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Verteilkabine überreicht. Dabei sollen die Lampenstandorte K3, K5 und K7 neu angeschlossen werden. Weiter wird die Frage unterbreitet, ob der Fussweg Cuas allenfalls mit einer Beleuchtung zu versehen ist. Zudem stellt sich die Frage, ob nicht ein Leerrohr für eine Glasfaseranbindung für die Liegenschaften eingelegt werden soll. Der Gemeindevorstand spricht sich gegen eine Beleuchtung des Fussweges Cuas aus, da dieser ausserhalb des Siedlungsgebietes ist. Eine Erschliessung mit Glasfasernetz wird als sinnvoll angesehen, diese Rohranlage sollte aber im Netz der Repower direkt erfasst werden. Der Neuanschluss der Strassenbeleuchtung K3, K5 und K7 an der neuen Verteilkabine wird begrüsst, die beiden Standorte K7 und K5 liegen auf Samedner Boden, womit diese Kosten durch die Nachbargemeinde zu tragen sind. (rro)



ST. MORITZ - CELERINA

SOMMER BOBFEST

SAMSTAG, 25. AUGUST 2018
Startgelände Olympia Bob Run
St. Moritz - Celerina

11 h - open end

Spezial: Spanferkel
Polenta, Grilladen & Dessert
Live Musik mit Trio Giarson
Wir freuen uns auf ein
leckeres BBQ!

Findet bei jedem Wetter statt!

www.olympia-bobrun.ch



Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

Center Augustin,
Stradun 197, Scuol

Originelle 3½-Zimmer-Wohnung

- sonniger, kleiner Balkon
- Küche mit Geschirrspüler
- Bad / WC
- separates WC
- Nasszellen Platten
- übriger Wohnraum Teppich
- Sichtbalkenkonstruktion im Loft-Stil
- Schlafzimmer mit fest eingebautem Hochbett

Verfügbar nach Vereinbarung
Mietzins inkl. NK, Fr. 1700.-/mtl.
Parkplatz in der Tiefgarage
für Fr. 120.-/mtl. verfügbar.

Wincasa AG
Alexanderstrasse 1
7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch



FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

PLR
I Liberali Radicali

Gemeinsam für ein starkes St. Moritz

Die FDP St. Moritz lädt zum Abend mit den
beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium

SIGI ASPRION & CHRISTIAN JENNY IM DUELL

Dienstag, 28. August 2018, ab 19.00 Uhr
Hotel Reine Victoria, St. Moritz

Programm

19.00 Uhr Apéro mit den FDP-Kandidaten

20.00 Uhr Gespräch mit Sigi Asprion
und Christian Jenny

Fragen aus dem Publikum

Gesprächsleitung
Andri Franziscus, Moderator RTR

21.30 Uhr Ausklang und Diskussion
an der Hotelbar

Der Eintritt ist frei.

Alle sind herzlich willkommen.

FDP St. Moritz · www.fdp-oberengadin.ch

JUBILÄUMSTOURNEE 2018

50 Jahre Kapelle Oberalp

ZUSAMMEN MIT DEM
GEMISCHTEN CHOR AROSA UND DEM CHÜRER
ORGANISTEN STEPHAN THOMAS



25. AUGUST 2018
REFORMIERTE KIRCHE, DAVOS REFORMIERTE KIRCHE, SCUOL

REGINN: 18.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKT | REGINN: 20.00 UHR | EINTRITT: KOLLEKT

Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promession da la cultura dal Grischun, Ufficio da cultura
Ufficio della cultura del Grigioni, Ufficio della cultura

www.engadinerpost.ch



La Diagonela

ENGADIN ST. MORITZ

14 KM
637 HM

LA DIAGONELA
SUMMER RACE

START
LANGLAUFZEN-
TRUM ZUOZ
15:30

ROLLSKIRENNEN KLASSISCHE TECHNIK

ZUOZ - ALBULAPASS **1. SEPTEMBER 2018**

KATEGORIEN

DAMEN/HERRN AB JAHRGANG 2003

PREISGELD

DAMEN/HERRN RANG 1 BIS 3

STARTGELD

BIS 26. AUG. CHF 40
AB 27. AUG. CHF 50

WICHTIGER HINWEIS: Der Albulapass ist am 1. September 2018 von 15.00 – 17.30 Uhr auf der Südseite zwischen Albula Hospiz und La Punt Chamues-ch für sämtlichen Verkehr gesperrt.

ANMELDUNG: www.ladiagonela.ch/summer-race

TRANSWAGGON

TWA

REPOWER

swix

WILLY
ZUOZ

OVENTO
SPORT EVENT SERVICE

Engadiner Post
POSTA LADINA

ENGADIN
St. Moritz

Nehmen Sie Form und addieren Sie Charakter.

Der neue Audi Q8.
Willkommen in der 8. Dimension.



Der Audi Q8 verbindet Sportlichkeit mit Effizienz und multipliziert das Ergebnis mit Dynamik. Dazu addiert er noch einen grosszügigen Innenraum und edles Design. Erleben Sie expressive Designsprache in einer neuen Dimension.

Mehr Infos bei uns

Audi Q8 50 TDI quattro tiptronic, 286 PS, Verbrauch Diesel: 6,8 l/100 km, Benzinäquivalent: 7,8 l/100 km, 178 g CO₂/km (133 g/km Ø Neuwagen), 36 g CO₂/km E.-Bereitstellung, Kat. F.

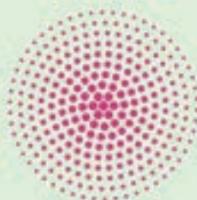


Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch

:innovage

Fachwissen und Erfahrung
für eine innovative Gesellschaft



Ein Pool pensionierter Fach- und Führungskräfte aus verschiedenen Berufsfeldern stellt ihre Erfahrung und Fähigkeiten unentgeltlich für öffentliche und private Projekte zur Verfügung.

Das **Netzwerk Graubünden** leistet seit 5 Jahren Unterstützung und Beratung für gemeinnützige Organisationen und Initiativen in den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung und Gesundheit im ganzen Kanton.

Projektbeispiele im Oberengadin/Puschlav:

- Zusammenschluss der reformierten Kirchgemeinden
- Homepage Nietzsche-Haus Sils
- Zukunftskonzept Oberengadiner Lehrlingshaus Samedan
- Neukonzept Gletschergarten Cavaglia

Jubiläumsanlass «5 Jahre Innovage Graubünden»

5. Oktober, 2018, 16.15 Uhr im B12 Chur

Für Projektanfragen, Mitarbeit und Informationen: www.innovage.ch



23.08.

Besuchen Sie uns an
unserem gemeinsamen
Stand mit Elektro Koller
am **Laret Markt**

WIR SIND UPC!

Wir freuen uns ausserordentlich, Ihr neuer Telekommunikations- und Medienanbieter in Pontresina zu sein. Ob WLAN in jeder Ecke oder Entertainment auf jedem Gerät – zusammen mit unserem Partner Elektro Koller sorgen wir dafür, dass der Spass für die ganze Familie nie endet. Wir freuen uns auf Sie!

koller
elektro **der helle Service!**



upc



DAHEIM BLEIBEN AG

Wir sind eine anerkannte private Spitex Dienstleistungsfirma und erbringen Pflege, Betreuung- und Hauswirtschaftsdienstleistungen für Privatpersonen welche gerne zu Hause bleiben möchten, als Alternative zum Pflegeheim. Jeweils ein Team von 2 Pflegerinnen wechseln sich beim Klienten im 3-Wochen Turnus ab und wohnen beim Klienten zu Hause.

Für dieses Angebot der «Pflege zu Hause» suchen wir für unsere wachsende Kundschaft in den Bezirken **Maloja, Bernina** und **Inn** per sofort oder nach Vereinbarung eine

Leitung Qualität und Pflege 50-80%

Ihre Aufgaben

- Bedarfserfassung und Beratung der Klienten
- Bedarfsmeldung nach RAI-HC
- Führung und Kontrolle der Pflegedokumentation
- Koordination, Einweisung und Führung der PH SRK im Einsatz
- Planung und Einweisung der Arbeitseinsätze unserer Pflegerinnen
- Rapportkontrolle
- Ansprechpartner und Qualitätskontrolle für unsere Klienten

Anforderungen

- Pflegefachfrau oder höher
- Idealerweise Anwenderkenntnisse Perigon HC / RAI HC
- Gute Kenntnisse in Mail, Word, Excel, Outlook
- Organisationstalent
- Schnelle Auffassungsgabe, belastbar, zuverlässig, verantwortungsbewusst, selbständig
- Führerschein Kategorie B / Eigenes Fahrzeug

Ihr Profil

- Erfahrung im Bereich Pflege idealerweise Führungserfahrung
- Gerne arbeiten Sie selbstständig, speditiv und exakt
- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Infrastruktur
- Fortbildungsmöglichkeit
- Hochwertige Sozialleistungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie Ihre Chance und senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@daheimbleiben.ch
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.daheimbleiben.ch
Daheim bleiben AG, Kirchgasse 15, 7310 Bad Ragaz

20% Rabatt auf Jägergehörschutz

Einlösbar in allen Amplifon Fachgeschäften bis 30.11.2018.

amplifon

Gut geschützt für die Jagdsaison

Gewehrschüsse erreichen Schallpegel von bis zu 150 Dezibel – ein professioneller Gehörschutz reduziert den Schusslärm auf ein sicheres Niveau. Individuell an Ihr Gehör angepasst, bieten die Gehörschütze den bestmöglichen Tragekomfort.

Erhältlich sind aktive und passive Modelle – ein aktiver Gehörschutz sorgt neben der optimalen Dämmung dafür, dass die Umgebung gut hörbar bleibt und sich der Träger problemlos unterhalten kann. Der Gehörschutz wird erst bei Lärm aktiviert.

Geme beraten wir Sie ausführlich zum Thema Jägergehörschutz.

Individualität braucht seine Zeit – vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin in einem unserer über 90 Fachgeschäften, unter 0800 800 881 oder auf www.amplifon.ch

20% Rabatt auf Peltor LEP 100



CHF 390.–
statt CHF 488.–

Unser Bestseller exklusiv für Sie

amplifon.ch



GRATISNUMMER

0800 800 881

amplifon



Snow-Deal

WER FRÜH BUCHT, PROFITIERT. Einfach Skipass kaufen: snow-deal.ch



Verkaufsstart:
1.9.18

Boess

Fachkompetenz, Professionalität und Leistungsbewusstsein prägen unsere interdisziplinäre Arbeitsweise. Freude an der Arbeit im Team - offener, ehrlicher Umgang und Vertrauen - prägen unsere Denkweise. Wir sind im Gebiet des Elektro-Engineerings gesamtschweizerisch erfolgreich tätig. Unser Dienstleistungsangebot umfasst alle Gebiete des Elektro-, MSRL- und Kommunikations-Engineerings. Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung und der personellen Verstärkung suchen wir eine/n fachlich ausgewiesene/n

Projektleiter/in Elektroplanung (w/m)

Was Sie erwartet

Als Projektleiter/in sind Sie verantwortlich für die Konzepterstellung, die Projektierung, Planung und Fachbauleitung. Sie sind ein/e kompetente/r Ansprechpartner/in für sämtliche Fragen der Elektroanlagen und den Elektroinstallationen. Es erwarten Sie spannende Aufgaben im Bereich Bahn, Autobahn und Energieversorgung. Im Rahmen Ihrer anspruchsvollen Tätigkeit haben Sie die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln, unsere Firma mitzugestalten und Ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Projektverantwortung über Bewilligungen, Kosten, Termine und Qualität
- Projektierung von Betriebs- und Sicherheitsanlagen bei Neu- und Umbauten
- Koordination mit Kunde und Projektbeteiligten
- Erstellung und kontrollieren von Projektunterlagen über alle Phasen nach SIA
- Fachbauleitung vor Ort
- Erstellen und Auswerten von Ausschreibungsunterlagen

Was wir erwarten

Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung in der Elektroplanung und Projektleitung und besitzen eine Grundausbildung als Elektroplaner/in oder Elektroinstallateur EFZ. Idealerweise haben Sie sich weitergebildet zum eidg. dipl. Elektroinstallateur/in, Elektro-Projektleiter/in mit eidg. Fachausweis oder Elektrotechniker/in HF. Sie kennen den alltäglichen Umgang mit Kunden und kommunizieren und koordinieren in Ihrem Projektteam gekonnt. Italienischkenntnisse sind von Vorteil. Sie arbeiten gerne selbstständig und nehmen Ihre Verantwortung wahr. Fundierte EDV-Kenntnisse sowie Sinn für Qualität setzen wir voraus.

Arbeitsort, Arbeitspensum

Samedan, 80-100%

Was wir bieten

Wir bieten langfristige Perspektiven und die Chance, sich in einem tollen, eingespielten und kollektiven Team einzubringen. Auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmte Arbeitszeit- und Lohnmodelle ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und sorgen für vielfältige Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch als PDF an: giacum.krueger@boess.ch oder per Post an: Boess, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan, Stichwort: Projektleiter Samedan

Haben Sie Fragen zu offenen Stellen? Rufen Sie uns an!
Herr Giacum Krüger gibt Ihnen gerne telefonisch Auskunft: +41 81 834 80 01

*Die Erinnerung ist das einzige Paradies
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Jean Paul*

Abschied und Dank

Walter Hörler-Zischg

16. September 1932 bis 13. August 2018

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen. Wir sind sehr dankbar für all die besonderen Momente, die wir mit ihm erleben durften.

Traueradresse:
Hanspeter Hörler-Grossi
Sur Puoz 15
7503 Samedan

Hanspeter und Malou Hörler-Grossi
Nichten und Neffen, Verwandte und Freunde

Walti, wir vermissen dich!

Die Abdankung findet am Mittwoch, 5. September um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz statt.

Wir danken allen, die Waltis Leben bereichert haben.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, 7503 Samedan.
IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0; Vermerk: UFFICINA, Walter Hörler.

*Üna rösa chi sflurischa perda sia culur,
I restan algordanzas e ti'amur*

Rosina



Nus ingrazchain

a tuots quels chi han accumpagnà sül ultim viadi da
nossa chara mamma, nona e tatta

Domenica Thom-Sartea

6 avrigl 1934 – 29 lügl 2018

Nos grond ingrazchamaint pertocca:

- Dr. med. Clemens Neumeier per seis grond agüd e sustegn
- Spital Engiadina Bassa, Scuol cun seis team da fliamaint
- Spitex Engiadina Bassa, Scuol cun seis team
- Duonna rav. Marianne Strub per sia bella predgia da cumgià
- Men Janett ed Andrina Thom pel accumpognamaint musical
- Las numerusas cartas da condolenz, plets da cuffort e brancladas
- A tuot quels chi han tut part cun amicizcha a la vita da nossa mamma

Ardez, avuost 2018

Las famiglias in led



*Eine Stimme, die vertraut war, spricht nicht mehr.
Ein Mensch, der uns wichtig war, ging fort.
Was bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.*

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht Ihnen die traurige Mitteilung zu machen, dass unser geschätzter langjähriger Kollege

Roberto Zolla

4. Dezember 1970 – 21. August 2018

von uns gegangen ist. Traurig und bewegt müssen wir Abschied nehmen von einem lieben Menschen, dessen plötzlicher Tod uns völlig überrascht und umso mehr erschüttert. Wir all verlieren einen geschätzten Kollegen und einen guten Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Lebenspartnerin und seinem Kind.

Kulm Hotel St. Moritz
Heinz & Jenny Hunkeler mit Team

Die Abdankung mit anschliessender Beerdigung findet am Freitag, 24. August 2018, um 15.00 Uhr in der Kirche Sovazza (IT) statt.

*L'uman vezza quai chi til sta davant ögls,
Dieu vezza sül cour.*
1. Samuel 16,7

Ingrazchamaint

Pels indombrabels segns da condolentscha e da cuffort davo la mort da nossa chara

Seraina Falett Bösiger

5 lügl 1969 – 1. lügl 2018

Da tuot ils paraints, amis, vaschins e cuntshaints.

Ün ingrazchamaint special va a:

- tuot ils organs da salvamaint chi s'han ingaschats per la tschercha da Seraina;
- tuot ils meidis per lur accumpognamaint premurus, specialmaing a dr. Melitta Breznik e las collavuraturas da la clinica curativa a Scuol;
- rav. Christoph Reutlinger pel funeral degn ed il sustegn prezius d'ürant il temp da cumgià;
- tuots chi piglian part a la sort da la famiglia in impissamaints, plets, visitas e sustegn pratic;
- tuots chi han mantgnü il contact cun Seraina ils ultims ons e tilla tegnan in buna memoria.

La famiglia in led



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60. Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: Roger Metzger

Ihr Gebäudetechnikpartner
in der Südostschweiz.

Elektro | Heizung, Lüftung, Klima,
Sanitär | Security & Automation
Kältetechnik | ICT Services
Technical Services

www.alpiq-intec.ch

ALPIQ

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Entdecker- und Abenteuerlust wecken

Während sechs Wochen lernten Kinder im Oberengadin viel Neues kennen

Mit dem Schulbeginn sind die Sommerferien vorbei und somit geht die Ferienspasszeit zu Ende. Mit über 40 Angeboten konnten rund 200 Kinder im Engadin viel entdecken und erleben.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Jede Menge Abenteuer standen diesen Sommer beim Ferienspass im Vordergrund. Von Golf, über Backen, eine Schatztruhe basteln, Kanufahren, Ton- taubenschüssen, bis Käsen auf der Alp – für alle Interessen war etwas dabei.

Gleich an fünf verschiedenen Tagen hatten Kinder die Chance, die Klinik Gut zu besichtigen und so die Ambulanz, die Notfallstation, den Rettungswagen oder den Röntgenraum näher zu erkunden. Zu Beginn nahmen die Kinder den Krankenwagen ganz genau unter die Lupe. Anschliessend durften sie anhand eines Fallbeispiels sehen, wie eine Rettung vom Unfallort bis zur Ankunft im Spital abläuft. Gegen Ende des Besuchs in der Klinik, durften sich die Kinder ihren Arm gegenseitig eingipsen.

Übung in Balance oder Kreativität

Es bestand auch die Möglichkeit, Windsurfen und Stand Up Paddling auszuprobieren. Es zeigte sich: Aller Anfang ist schwer. Denn beim Windsurfen wie auch beim Stand Up Paddling braucht es mehr als Balance. Ausdauer, Durchhaltewillen oder Kraft sind genauso gefragt.

In der Creative Box in Pontresina lernten die Kinder, wie wichtig «Upcycling» ist, also aus Abfall neues entstehen zu lassen. Viel zu viel wird weg-



Die Kinder durften sich in der Klinik Gut ihren Arm gegenseitig eingipsen.

Foto: Evelyn Priscilla Brunner

geworfen, was man eigentlich noch weiterverwenden könnte. Als Anwendungsbeispiel stellten die Kinder aus alten Behältern neue Aufbewahrungsdosen her.

Grosser Anklang bei den Kindern

Dies sind nur drei von über 40 Angeboten des Ferienspasses im Oberengadin. Nadine Schommer, Leiterin

der Infostelle in Bever und Organisatorin des Ferienspass im Oberengadin, zieht ein positives Fazit. «Der Ferienspass fand diesen Sommer bei Einheimischen und Gästen grossen Anklang.» Rund 200 Kinder haben beim Ferienspass 2018 mitgemacht, manche von ihnen haben gleich mehrere Angebote genutzt. Kanufahren, Käsen auf der Alp, «Wir experimentieren – Chemie

mal anders» und Schmieden, waren diesen Sommer die meist besuchten und schnell ausgebuchten Kurse.

Manche der 40 Angebote konnten aber bis zu zwölf verschiedenen Tagen besucht werden. Abgesagt werden mussten allerdings rund 30 Kurse, weil es zu wenig Anmeldungen gab. «Auffällig ist, dass in der zweiten und in der letzten Ferienwoche Jahr für Jahr am wenigsten

Kinder beim Ferienspass mitmachen», sagt Schommer.

Angemeldet, aber nicht abgemeldet

Auch sei es extrem wetterabhängig, ob die angemeldeten Kinder auch tatsächlich bei einem Kurs erscheinen. «Es gab diesen Sommer viele Anmeldungen, aber sehr oft melden sich die Kinder oder deren Eltern nicht ab, wenn ihnen etwas dazwischen kommt.» Diese Haltung bedauert Schommer. «Dies ist sehr schade, denn die Firmen (Kursanbieter) führen den Ferienspass immer gerne durch, es braucht aber auch viel Vorbereitung.»

In diesem Jahr wurden im Rahmen des Ferienspasses zum ersten Mal ein Ton- taubenschüssen und ein Orientierungslauf angeboten. «Wir versuchen immer etwas zu finden, was nicht alltäglich ist und den Kindern Freude bereitet.»

Auf www.engadinerpost.ch finden Sie in einer Bildergalerie einige Impressionen zum Ferienspass.

Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



WETTERLAGE

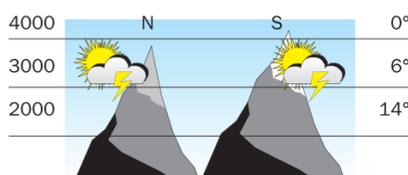
Ein Ausläufer des Azorenhochs reicht bis nach Mitteleuropa und stützt vorerst noch die hochsommerliche Wetterlage. Erst am Wochenende wird eine Kaltfront diese beenden. Davor wird die Luft immer schwüler und labiler, sodass die Schauer- und Gewittertätigkeit deutlich zunimmt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Noch sommerlich warm, aber nicht mehr so sonnig! Zunehmende Labilität und Schwüle sorgen dafür, dass sich Wolken von der Früh weg entwickeln. Da und dort werden sie dichter sein, mancherorts wird die Sonne sich rascher durchsetzen. In jedem Fall bauen sich in der Folge mit dem Sonnenschein grosse Quellwolken auf, sodass Schauer und Gewitter heute bereits am frühen Nachmittag aufleben. Man sollte Aktivitäten im Freien mehr auf den Vormittag konzentrieren. Morgen Freitag bleibt es warm, es wird aber veränderlich und damit unbeständiger.

BERGWETTER

Eine zunehmende Labilität schränkt die Tourenmöglichkeiten im Hochgebirge bereits stärker ein, da man sich ab Mittag nicht mehr restlos sicher sein kann, ob nicht erste Gewitter und Schauer aufleben. In der Höhe bleibt es vorerst noch warm, die Frostgrenze liegt bei 4000 Meter.



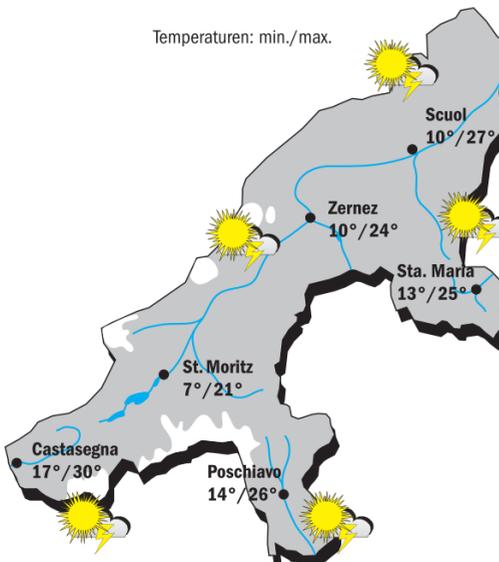
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	kein Wert		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 13 / 21	 13 / 17	 10 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 8 / 17	 10 / 13	 8 / 14

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Wir feiern 30 Jahre Woma!
Laufend sensationelle Jubiläumsangebote!

1988 %
2018 %

Tel. 081 852 34 34 woma-samedan.ch

Anzeige

Ich bin für Sie da!
Esther Raisun, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar